Meval, unb be rts gelegenen und en Orte Ber men find, is ben febra günftigt die C nicht, da ichn he die Wene leichter Fron er Gegend im en Animaria brobung T der bermin in seinen So ptstadt bernin fuchen, Russa d der weitern

birfung ber ber pirb fofort erfen erfolgt ift. higeub. Petersburger 2 einer Unterret the bon ber 3 13 befreit gu etersburg eine rjahr nicht beitpeplante Ram micht zu beumns

nle "Jumel" B ent in Comma fine i no d'an me etreffichile Werk z Jodermanni Die gedite Grindum in nou der and de in lieu der and de in lieu der and de in der de in de in de in de de in de in de de in de de in de in de de in d mk. 3.80

ral-Dertrieb ild, München haleritrate 75. n trächtiges

Rind te Rovember b ertaufen odor Güth. Rr. Wefterburg tonat alter fpn

Bulle) freht gu vertan ust Gillich. verg, Boit Dan Beitermalb). ute Mildsien ertaufen.

Ibhaufen, авнититет 43.

für meinen gebrauchtes avier unter 7049 an 1

a erbeten. mer, gut erhalm chenherd Breisangabe m bie Exp b. BL t erhaltener mas pletretärfdram

7064 a. b. Exp. varzeš u. cin bran 4 leid Ah. Wallfir. 8.

n zu kaufen e, Spiritusiacu Ve ufm. (Frieben Ingebote erbitten lkner & Co. Celefon 322.

in witrdiger Augs ng, reichtsalt. Aus

Bezugspreis: plenatlich 80 Dig., vierteljührlich 2,40 Mt., und ben Brieftrager 2,82 Mt., bet ber Doft abgeholt 2,40 Mt.

Trei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandleiter mit Martieverzeichnis. 3. Buffaulicher Landroier.

Fernfpeech . Mnichluf fir. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Seiertagen.

Massauer Bote

Berantwertlich: Dr. Albert Cirber. - Ratationubrud u. Berigg ber Elmburger Bereinobruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

angeigen, Wohnunges, Riefres und Stellen-angeigen aus bem engeten Berbeeltungabegirt 15 Pig. Retlamen 40 Pig.

Unzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Beile 20 Pfg. Gefchafte-

Ungeigen-Unnahme: Jardie agerausgabe bis Slite am Borabend. Nachlag nur bei Wiederholunger und puntilider Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Polificedtente 12382 Frantfurt.

91r. 251.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 27. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

ganze Isonzostant der Italiener im Wanten.

In Schnellem Bordringen am Monzo.

Gine Glanbernichlacht abgeichlagen.

Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 26, Oft., abenbs. (Amilid.) Die beutigen Rampfe in Flanbern entwidelten fich meiner großen Golacht. Starte Angriffe ber Frangofen und Englander von Birichoote bis mr Bahn Roulers-Ppern und gu beiben Geiten ber Strafe Menin-Ppern find trot mehrfachen Unturmes in unferer Mbmehrzone blutig gufammengebroden.

3m Often nichts bon Bebentung.

An ber italienifden Front find unfere Rorps ampfend in ichnellem Borbringen. Gefaugenen. und Bentegablen madien bon Stunbegu Stunbe.

Sinry des Ministeriums Boselli.

Lugano, 26. Oft. Das Minifterium Bofelli A überrafdend burd eine große Debrheit son 314 gegen 96 Stimmen geft arat worben. Diffenbar ftimmten famtliche Giolittianer, Interventioniften und Sozialiften gegen bie Regierung. Strafenlämpfe in Rronftadt.

Ropenhagen, 26, Oft. (3b.) Aus Rronfiabt wird gemelbet, daß bort voller Aufruhr gegen die provisorische Regierung berricht und alle Beseble Rerenstis ignoriert werben. Swifden ben treu gebliebenen Truppen und den Mebolutionären finden Stragenfampfe ftatt.

Ein Zusammenftog bon Geleitzügen.

Ropenhagen, 26. Ott. Ueber eine Ronboi-Rollifion in ber Norblee erfahrt ein biefiges Telegrammbureau nach telephonischer Rudfrage in Bergen, daß man glaubt, es handele fich um goei Ronvois, die im Nebel ineinandergefahren leien. Man nimmt an, daß nicht weniger als fünf Schiffe noch ber Rollifion gefunten kien. Dies werbe bon Reifenben und Geeleuten befräftigt, die gestern abend aus Lerwid in Berdima dille sen ankamen. Ein Handelsdampfer, der bei der Batastrophe beteiligt war, kom Montag mittag in Ratastrophe beteiligt war, fam Montag mittag in fagt bie Ern Berwid in ftart beschädigtem Buftande an. Auger bem Rebel wird die Rainstrophe dem Umfande gugeichrieben, bag die Schiffe im Ronvoi nodits aus Furcht bor beutschen U-Booten mit a bgeblenbeten Laternen fahren muffen.

Ropenhagen, 25. Oft. (1939.) "Berlingofe Libende" melbet aus Bergen; Mit dem banischen Dampfer "Magnus" find bier achtgebn Mann bes banischen Dampfers "Frifig", ber von einem unbetannten Dampfer in der Nordice überrannt und num Sinfen gebracht wurde, eingetroffen. An Bord des Dampfers "Frifia" befanden fich vier Mann des Dampfers "Margarete", der mit dem Geleitzuge berfenft worden ift. Unter den Getelteten find drei Mann von der "Margarete" u. dierzehn Mann der "Frisia". Ein Mann von der "Wargarete"-Mannschaft wird bermißt.

Ropenhagen, 25. Oft. (1883.) Der banifche Dampfer "Rovillo" ift nach Mitteilungen ben Mimfteriums des Auswärtigen auf der Reise von England nach Frankreich mit einer Roblenlabung am 22. Oftober gefunfen. Bier Mann ber Belatung find umgefommen.

Ragenjammer in Stalien.

Genf, 25. Oft. Die Looner Breffe melbet: In Kolienischen Barlamenthfreisen girfulieren Bliniche nach Berwendung ber Garrail. Ermee am Ifongo, falls die Offenfibe Cabornas Grafte überfteigt. In biefigen italienifden Preisen herricht tieffter Beffimisnuns. Die beutsche Offensive wählte einen Beitpunft, da die inneren Schwierigfeiten ber Regierung über ben Ropf

Die beutiche Frontgurudnahme an ber Duna.

Meldung der Beiersburger Telegraphenagen-dur: Zuständige Militärfreise sind der Ansicht, daß der Rückzug der Deutschen an der Düna, der immer noch andauert, den Zwed bat, die Berteidig-ung von Riga zu versiärken, und seglichen rusüschen Bersuch, die Stadt Riga wieder zu erobern, unwöglich zu machen. Der Feind erzielt daburch tine merkliche Berkürzung seiner baltischen Front, um ungefähr 40 auf 120 Werft. Er zieht die ruf-kliche Armee an, indem er sie zwingt, die ichon ausnebauten Stellungen zu raumen und andere in der Rabe des Gegners zu ichaffen.

Es bandelt fich bier lediglich um die Burnd. Bahme unferer borgeichobeen Deckungstruppen auf

Die Offensive der Verbündeten an der italienischen Front schreitet günstig vorwärts.

Disher 30 000 Gefangene, dabei 700 Offiziere, 300 Geschübe. Babe Kampfe an der Aisne-Front.

Deutscher Tagesbericht.

289. Großes Saustquartier, 26. Oft. (Mmtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplan:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. Langs ber gangen Front in Flanbern war geftern und mabrend ber Rucht ber Artifleriefnupf lebhaft. Befondere beftig war bas Feuer bom Douthoulfter Balbe bis Sollebede; bort fteigerte es fich morgens jum Trommelfeuer. Rachtliche Teilangriffe ber Frangofen und Englander icheiterten überall por unferen Linien.

Rud ben bisber eingegangenen Melbungen find noch Sellwerben an mehreren Stellen ber Front Angriffe bes Feinbes erfolgt.

Heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rad ftarter Feuervorbereitung ftiefen bie Frangolen geftern von ben Rorbhangen bes Chemin bes Dames in ben-Millette-Grund por. 3hr Angriff brach gegen bie in ber borbernebenben Macht an ben Subrand bes Balbes von Tinon berange-zogenen Bortenppen, bie nach furzem Rampf auf bas Nurbufer bes Dife-Aisne-Aanals gurudgezogen wurden. Es gelang babei nicht, bas von ben lebten Rampitagen in bem gerichoffenen Balbe bon Binon eingebaute Geichunmaterial bollig gu

Mn ben übrigen Stellen bes Rampffelbes murben nach erfolgreicher Abwehr bes feinblichen Stofes unfere Linien plangemaß hinter ben Ranal bei und füdoftlich von Chavignon gurudverlegt. Mehrfach verfuchte ber Geguer bie Ranalniebe-

rung gu überichreiten; er murbe bon unferen Rampftruppen überall gurudgeworfen.

Muf bem Dftufer ber Mans fturmten tapfere nieberfachfiiche Bataillone mit Flammenwerfern in mehr als 1200 Meter Breite Die frangolischen Stel-lungen im Chaune-Balbe, überwältigten Die Be-fahungen und brachten Gefangene gurud. Debrere gur Biebereroberung feiner Graben bom Zeinbe geführte Gegenaugriffe brachen ergebnistos blutig zujammen.

Bei ben übrigen Armeen fam es bei Sturm u. Regen gu gahlreichen Gefechten von Grfunbungs. abicifungen.

Deftlichen Ariegsichauplag

Die Rudfichtolofigfeit ber Englanber.

BB. Stodholm, 26. Oft. Die gerettete Besatung des mit dem Geleitzuge in der Rordier versensten ichnedicken Dampfers "Bisbur" ist gestern in Gothenburg eingetroffen. Das entente-freundliche Blatt "Dagens Rybeter", das wieder-belt, ohne einen Schatten des Beweises, die Deutichen beichuldigte, auf die Rettungsboote geschoffen zu haben, gibt die Aussagen des Kapitins Iauf; fon wieder. Dieser berichtet: Der Ueberfall fam gänzlich uperwartet. Man diest die beiden Kriegsschiffe für englische, die die

begleitenden Bergiörer ablösen sollten. Dem Damp-fer "Wisbur" gelang es sosort, zwei Nettungsboote ins Baffer zu feten, die fich bereits in 50 Meter Entfernung von dem Dampfer befanden, ebe beffen Beschiefzung begann. Der Dampfer "Bissander" wandte den Deutschen die Breitseiten zu. Er er-hielt einen Schus mitschiffs, der die Reitungsboote traf und mehrere Leute der Besatung tötete. Die auf bem Baffer befindlichen Rettungsboote murben nicht beichoffen. Rach demBerschwinden der dent-ichen Fahrzeuge erschien ein englischer bewofineter Fischdampfer, der die Besatung eines englischen Berfidrers und zweier Dampfer rettete und bann nach Lerwis zurückehrte, obwohl noch mindestens fünf meitere Boute mit Befahungen fich an ber Ungludoftelle befanden. Das zweite Rettungsboot bes Bisbur" erlebte während des Schufwechfels gwiichen den deutschen Kreuzern und den englischen Berstörern ein gefährliches Abenteuer. Die Kugeln der Engländer gingen über die Köpfe ber Besahung hinweg. Ein von den Englandern abgeschoffener Torpedo ift unmittelbar unter dem Acttungsboot durchgegangen, so daß er deffen Kiel berübete. Rach der Darftellung der schwedischen Seelente komte die Rüchichtslosigkeit der Englander nicht übertroffen werden.

Das sollte den Entendereinenden im Rorden eine gute Lebre sein. Auf sede en glisch e Berleum-dung gegen die Kriegführung unserer Tandsboote sind sie noch bereingefollen. Eine Woche lang bat die Welt seht widerschaft mit Rlagen über die graufame deutsche Beschweiung hissoler Rettungs-boote. Runnehr kommt die Wohrbeit zum Vor-schein wonach die Englannder die Rückskolen

Mazedonischen Front find feine wichtigen Greigniffe gemelbet. Italienische Front

In Ausnühung des Durchbruch: erfolges bei Bliffch und Colmein find unfere Divisionen über Karfreit u. Romzina hinaus im Porbringen.

Die Truppen des Mordflügels ber 2. italienischen Armee find, fomeit fie nicht in Gefangenschaft gerieten, geworfen und im Weichen.

In unwiderftehlichem Pormärtodrängen überschritten die deutschen und öfterreichischeungnrifdjen Regimenter, an Leiftung wetteifernd, die ihnen gefehten Biele und warfen den Feind aus den farken rüchwärtigen Soben: stellungen, die er zu halten ver-

Unter unserem Drum begannen die Italiener auch die Hochfläche von Bainfigea Beiligengeift gu ranmen. Wir kampfen vielfach bereits auf italienischem Boben.

Die Gefangenengahl ift auf über

30 000 Mann. dabei 700 Offiziere, die Bente auf mehr als 300 Ge= fchüte, darunter biele fchwere,

geftiegen. Alares herbftweiter begun: fligte geftern die fampfhand:

> Der 1. Generalquartiermeifter. Andenborff.

Das angebliche beutide Friedens-Angebot. Berlin, 26. Oft. (BB.) Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: Der "Dailn Telegraph" lößt fich aus Mailand allerhand Einzelbeiten fiben bas in der feindlichen Breffe icon mehrfach besprochene angebliche beutsche Friedens angebot an Frankreich melben. Danach foll Deutschland burch Bermittlung eines belgischen Diplomaten die Biederherstellung Belgiens und ie Abtretung Gijag-Lothringens gegen Entichadigung auf Roften Ruflands angeboten haben, das Unerbieten fei aber von Rufland und Italien für unannehmbar erflärt worden. Alle diese Melbungen find frei erfunden.

Die erfolgreiche Durchbrucheichlacht am oberen Jiongo.

Bien, 25. Oft. Aus bem Kriegspressequartier wird gemelbet: Italienischer Kriegsichauplah: In machtigen, unwiderstehlichem Angriff gegen Die italienischen Linien wurde gestern um 7 Uhr morgens die swölfte der Ifongofchlachten eingeleitet. In treuem Berein mit ben deutschen Truppen, die nun jum ersten Male Gelegenheit hatten, in den Rampf gegen ben treubrüchig gewordenen einftigen Bundesgenoffen einzugreifen, gingen nach einstiindigem Bernichtungsfeuer unferer Artillerien die fampferprobten Fußtruppen Ergbergog Eugens trot Schneefturmes und Regengus gegen die in monatelanger Tätigfeit und in Anbetracht unausgesehter Angriffsgesahr aufs mei-Berlichste ausgebauten Kampfstellungen bes Italieners bor.

Der Angriff ftieg auf einen wochsamen Geg-ner, bem eilig befohlen worben war, unter keinen Umftanben auch nur einen Schritt breit von ben fo blutig erfauften Bolitionen gurudgutneichen. Co entbrannte ein erbitterter Rahfamben wöhrte. Um die Mitiagsstunde war die Fwnt der zweiten tialsenischen Armee an zahlreichen Stellen zwischen dem schon nabe der füstenländischen kannterischen Landesgrenze getegenen Rombon und dem zehn Kilometer füddfilich von Tolmein befindlichen Orte Ausza durchbrochen. Regimenter aus den österreichischen Alpenkindern waren es, die die feindlichen Stellungen am Rombon und im

Flitider Beden im Sturm in Befit nabmen und auf dem rechten Jonzoufer weiter nach Gudweffen borbringen. Beiter im Guden mußte ber Feind feine Schühengraben bor dem Anfturm der Deutichen räumen. Bom Gebirge nordwestlich bes Ken brang ein möchtiger Borftoft weit nach Gudweften. Ein febrifer Rampf entbronnte um die beberrichenben Boben westlich und füdwestlich bes Tolmeiner Ifongofnics, boch gelang es auch bier ben Unfrigen, unbestrittene Gieger gu bleiben. Die Boltichacher Soben find in unferem Befit. Bei Mugga verloren die Italiener gleichfolls die das Tal beherrichenden Boben. Die Kampfe an der bon bier aus gegen Guden verlaufenden Hoch-fläche von Bainfigso-Beiligengeist find noch nicht gum Stillftand gefommen.

In diefem Gebiete, wo große Mengen bes beften italienischen Gefchibmaterials aufgefahren find und ber Schiefftand jedes Blantlers im Sinblid auf bie ununterbrochenen Rämpfe tedmifch bollftandig ausgebaut ift, war die Rolle der Angreifer sehr erichwert, um so niehr, als Gewehre und Geschitte bes Italieners mit verzweiselter Bestigseit arbeiteten. Dennoch gelang es auch bier, Grabenstilde zu erobern. Gesangene einzubringen und Beute zu machen. Die Kännte sind aber auch bier in günstigem Fortschreiten begriffen.

In langen Rolonnen werben gefangene Staliener langs der gangen Front zu den Kommandos gebracht. Auch Stabe von Truppendivisionen u. Infanteriebrigaden befinden fich unter den einge-brachten Gefangenen. Die Gichtung der großen Beute, in der beionders ichweres Geschühmaterial in großer Zahl bervortritt, kann erft. wäter er-

Blen, 25. Oft. Aus dem Rriegsbreffequartier wird vom 25. Oftober obends gemeldet: Um unteren Ilongo find die Berblindeten in erfolgreichem Bordringen. Die Gefangenengahl und Beute

> Das ewige Rumoren mit ber Ranglerfrifis.

Berlin, 26. Oft. Die interfraktionellen Be-fprednungen find laut Berliner Tageblatt geitern bertagt worden, nochbent ausbrüdlich festgestellt wurde, daß in der fogenannten Kanslerfrife irgendwelche Entidzeidung noch nicht getroffen worden fei. Die Besprechungen follen gu Beginn ber fommenden Boche wieder auf genommen werden. Mehrere Abgeordnete, die für ihre Fraktionen an den Besprechungen teilnahmen, find gestern abend wieder abgereift.

Wiener Tagesbericht.

Muf 50 km Front im Wanten. Bien, 26. Oft. (BB.) Amtlich wird ber-

Italienifder Rriegofdauplas.

Die am mittleren 3fonge angefesten öfterreichifd-ungarifden und bentiden Streitfrafte baben in ruftigem Borbringen bie Linie Rarfreit-Mugja überichritten. Die Bewegungen werben feit geftern fruh burd icones Better begunftigt.

Much auf ber Sodfladje bon Bainfigga- Seiligen Geift bis in bie Gegend bon Sain Gabriele wurbe ber Biberftanb ger Italiener gebrochen. Der Feind ift im Begriff, alles Gelande freigugeben, beffen Befit er in ber elften Ifongofdlacht burch bas Leben vieler Taufenber erfauft hat. Muf ber Rarithochfladje entwidelten fich bei unveranbert bleibenber Lage ftellenmeife lebhafte Rampfe.

Der Anprall ber Berbunbeten bermochte an swei Rumpftagen bie feinblidje Linie auf 50 Rilometer Frontbreite ine Banten gu bringen. Bei ben weichenben Italiener herricht größte Bermirrung. Bahlreiche Berbanbe mußten bollig abgeidmitten auf freiem Gelbe bie Baffen ftreden. Große Gefdunmengen, aus allen Ralibern gufammengescht und unüberschbare Mengen Rriegematerial fielen in bie Sanb ber Berbunbeten.

Gine öfterrechild-ungarifde Dibifion nahm fubwestlich von Tolmein bem Feind allein 70 Gefcune ab. Bisher find über 30 000 Gefangene burd bie Cammelftellen ber Berbunbeten gegangen unb etwa 300 Gefdine erbeutet worben.

Deftlider Ariegejdauplat unb Unveranbert.

Der Chef bes Generalftabes.

Die ruffifdje Regierung nad Rifdni-Rowgorob. Lyoner Blatter melben aus Betersburg, bie Regierung beabsichtige, falls die Lage sich weiter berichlimmere, nicht nach Mostan, fondern nach Nifdmi-Rowgorod übergufiedeln. Die Wiederwahl des Exefutivausschuffes des Arbeiter- und Soldatenrates in Riem war ein Sieg für die Maxima-

Das Ergebnis unferes M:Boot: Arieges im September 1917.

Troy aller in der feindlichen Breffe gur Schau getragenen, fünftlichen Siegeszuberficht, mit ber den infolge wachsender Wirtschaftsnöte verzagenden Bevölferungen des Bielverbandes immer wieder eingeredet wird, man fei der bentichen U-Boot-Baffe endgilltig Berr geworden, arbeitet diefe ftetig und unbeiret an der Bermurbung der Rampffraft und des Kriegswillens unferer Feinde fort. 672 000 Tonnen des für unfere Gegner nutbaren Sandelsichiffsraumes find im Monat September auf den Meeresgrund gefunken, wodurch fich die bisherigen Erfolge bes uneingeschränften U.Boots-Krieges auf 6 975 000 Tonnen erhöbt haben. Das Septemberergebnis, das binter ber Augustbeute bon 808 000 Tonnen, fotvie binter dem bisberigen Durchschnitt der Bersenkungen von 872 000 Tonnen im Mont gurudbleibt, balt fich burchaus im Rabmen der von unferer Marineleitung zu Beginn des II-Boot-Frieges gugrundegelegten Erwartungen. Bunachft erflärt fich ber Rudgung ber Bersenfungsziffer rein logisch aus dem sich ständig wirmindernden Frochtraum der Enfente, der Schiffsverfebr nach den uns feindlichen Ländern nimmt ftandig au Dichtigfeit ab, die Weere veroben. Der verringerte Seeverkebr, der eben 3mid und Folge unferer U-Boots-Tätigkeit ift, wird von den Rommandanten der gurudfebrenden Il-Boote und bon neutralen Geeleuten, fowie durch ausländische Preffemelbungen und Berfehrsttatiftifen in ben feindlichen Ländern, binreichend bezeugt. Die Berfenkungsziffer bat also bei finkendem Frachtronun noturgemäß eine finfende Tenbeng. Es fommt binau, daß die erfolgreiche Tätigfeit ber U.Boote bon goblreichen Faftoren, wie Bitterungsverbaltniffen, geitmeifen Stodungen bes Schiffsverfebre infolge längerer Liegezeit der Schiffe, Entlade- und Trandportidwierigfeiten in den feindlichen Safen ufm., berinflußt wird, die in den einzelnen Monaten

Eine richtige Ginichabung ber fortidireitenben Erfolge unferer 11-Boot-Baffe ergibt fich fur ben Laien nicht an der Hand der absoluten Bersenfungsgiffern fondern indem man diefe in ein Berboltuis ju bem unferen Teinden von Monat 34 Monat noch verbleibenden Schiffsraum bringt Rach einer guverläffigen, bereits früher aufgiftellten Berechnung, die ben vor Beginn ber Geefperre für die englische Beimatsberforgung einschliefglich der Berbiindeten verfügbaren Schiffsraum nach Mbgug ber für ben Rriegsbebarf erforberlichen Tonnage und des dem Strergebiet fernbleibenden Teiles ber neutralen Schiffahrt, auf 9% Millionen Tonnen annimmt und den natürlichen Abgang durch Havarie ufm. auf 55 000 Tonnen, den Bumodes an Neubauten auf 250 000 Tonnen monatlich beranfchlagt, ergibt fich folgende Ucberficht:

Im Febraue 781 500 To. (bon 9750 000) = 8,05 b. S. im Mära 885 000 Tonnen (von 9 163 000) = 9,66 v. S.

im Mpril 1 091 000 To. (ben 8 473 500) = 12,88 b. S.

im Mai 869 000 To. (bon 7577500) = 11.47 b. S. im 3mi 1 016 000 To.

(bon 6 903 500 = 14,72 v. S., im Juli 811 000 To. (von 6 082 500) = 13,33 v. S.,

im August 808 000 To. (pon 5 466 500) = 14,77 v. S., im Geptember 672 000 To.

(bon 4 853 500) = 13,85 p. S. Der Brogentfat ber monatliden Berfenfungen im Berbaltnis jum ftandig fich vermindernden Gefamtidifferaum ift im September nabezu berfelbe gemifen, wie in den Monaten der größten Berfenfungegiffern. Muen Liigen und Berleumbungen unferer Teinde, die mit der geringeren U-Boot-Beute im September ein Rochlaffen des U.Beot-Krieges zu beweisen, feine Mübe ichenen dürften, fonnen wir angefichts biefer beweisfraftigen Bifpenbhare firtige Mbuchung ibrer Wefamitionnage entgegenhalten.

Eine Rede Tiszas.

In der Debatte über das Budgetprovisorium im ungarischen Abgeordnetenhaus ergriff Graf Tisza (oppos.) das Wort und erörterle auch die Friedens-Er fagte: Es ift ein ernftes Sindernis für

ben Frieden, wenn die Forderung des Friedens um jeden Breis erhoben wird. Leider baben auch vereinzelt Angriffe auf die trenen deutschen Bun. desgenolien ftattgefunden, mit benen wir Schulter an Schulter unfere Unabbangigfeit betteidigt hoben und mit denen vereint wir den Frieden durchfegen wollen, der die Lebensbedingungen Ungarus lichert. Es ist ein trauriges Zeichen, daß einzelne den Bunich nach Frieden für ihre Partei-zwede ausnuten wollen. Der Reduer wandte fich odann gegen die Behauptung, als ob von den Mittelmächten der Krieg bervorgerufen worden fet, und fagte: Rach den Enthüllungen im Suchomlinoid. Progeg ift es für jedermann flar, daß die En lente aggreffipe Abfichten verfolgte und daß all ibe Ginnen und Traditen auf die Erniebrigung Dentichlande und auf Die Aufteilung ber Monarchie gerichtet gewesen ist. Es ift eine unerbotte Bumutung, wenn die Entente erffart, fie wolle mit bem deutiden Bolf Frieden ichliegen unter der Bedingung, daß Deutschland eine folde Regierung an die Spipe ftellt, die der Entente genehm fei. Gogar das Schlagwort des annerionslofen Friedens wird fo gedrebt und gedeutet, dag den Mittelmachen Gebiete entriffen werben follen. unter folden Umftanden wohl geftattet, den Schein Bu erweden, als ob unfer beutider Bundesgenoffe ein Sindernis für den Frieden fei? Ift es wohl erlaubt, auch nur die Zumutung laut werden zu laffen, als ob von unferer Geite ein Drud auf Deutschland gu fiben fei, bamit es, felbft mit territorialen Opfern, Grieden ichliege? 3ch balte es für gefährlich und für ber Friedensfache ichablich. toenn auch nur vereinzeite Stimmen laut werben.

3m flanbrijden Sauptquartier,

Gin Conderberichterftatter der Rorreibonbens Rorden batte biefer Tage Gelegenbeit, ben Schlachtenbenfer und ben Schlachtenlenfer biefes Frontobichnitte in ibrem Sauptquartier in einem fleinen flandriiden Orte gu ipreden und fiber ibre Meinung an befragen. In vier ber gewaltigften Abwehrichlochten baben diese Manner, der Beerführer General Girt von Armin und fein Generalftabichef General bon Log. berg, die beiben Abwebrlowen", wie bas Deer fie bewundernd nennt, ibr Ronnen bewiesen. And jeht lautet ibre Antwort wie früber: "Durch tommen fie nicht! Eber berbinten fie!"

Mus ben Meugerungen ber beiden Gubter feien

bie folgenden wiedergegeben: Ein Gieg im Stellungofriege ieht einen totalen Durch bruch voraus mit allen feinen berhangnisvollen Joigen; der Raumung beberridender Sauptstellungen, ber Aufgabe ganger Landabidmitte, der Rudverlegung der Gront weit nach hinten, wie es nach beutiden Offenfiven in Galigien, Rugland, Gerbien, Rumanien und letthin noch bei Riga der Fall mar. Das aber ift an der Mandernfront an feiner Stelle ber Fall: außer einigen wenigen, als Stuppunfte wertlog gewondenen Dorfern und Gehöften baben die Englander, troudem fie ihre gange Armee und gegenüber ins Geld geführt und 60 Divisionen in ben Rampf gewerfen haben, nichts Enticheibenbes erreicht, und unferer 11-Boots-Bafis, auf die fie abgielen, find fie um nichts nober gefommen. Es ift der gaben Tabierfeit der Englanden die man and als Gegner anerfennen fann, gegisidt, uns im Dernbogen weiter gurudgudruden und etwa in ber Mitte ben Bogen fpitfeilformig eingebuchtet su baben. Aber das ift auch alles und bedeutet in feiner Beife eine Gefahr für uns, benn an diefer Stelle weiter gu druden, fest ben Gegner felber unieren Glankenwirfungen aus. Der Gegner muß alfo, wenn er an ber weiteften Einbruchsftelle nicht fongentrifd gefaßt werben will, im weiteren Berlaufe der Ereigniffe auch unfere Edvfeiler anrennen, muß dasfelbe Spiel mit grandiofer Munitionsverichtvendung aund beispiellofen Menichenberluften an anderen Stellen von neuem beginnen und fann bei biefem Sin und Ber bes Angriffs. bis ber Binter fommt, ber feinem beigen Bemüben bon felber ein Biel febt, doch bochftens aber auch wirflich nur im Söchitfalle. - ein baar Rilometer vorwärts fommen, um dann in einem Gefande überwintern ju muffen, das nicht nur ftrategiich feine Borfeile mehr bielet, fondern auch feinen Truppen infolge der Beschaffenbeit, in die es burch die Rampfe verfett worden ift, die Lebent. möglichfeiten bis gur Unerträglichfeit verminbert und fie germurbt. Gin Durchbruch aber ift angefichts der deutschen Berteidigungenichnah

und der ausreichenden Referven an Mannichaften und Material, mit benen wie jeben Stoß gu parieren und alle notwendigen Gegenftoge ausguführen imstande find, beute noch mehr ausgeichlossen, als es bei den vorbergebenden Offensiben ber Sall war.

Heber die Babl der im Handernabidnitt fambfenden deutschen Truppen konnen notiirlich genaue Angaben nicht gemacht werden. aahlenmäßige Ueberlegenheit ber Englander wird die zwei- bis breifoche fein. Bei ber Artillerie baben wir festgestellt, daß unferen Batterien bie gwei- bis breifache lleberlegenheit gegenübersteht, mit sehr viel mehr ichweren Geschützen, als wir befigen; eine weitere Erleichterung für die Engländer liegt barin, daß fie etwa 80 000 Arbeitsfoldaten, darunter auch farbige, für die Beranichaffung der Munition bereitgestellt boben, wobrend bei und die Bedienungsmannichaft felber für die Geschütznahrung gu forgen bat. Und endlich, das Daffenaufgebot an Munition! Es bandelt fich bier ja wohl um die gewaltigen Reftbestände aus Magaginen, fodann um die Erzengnisse aus englischen und frangolischen Jabrifen, und der Transport aus England ift bei dem furgen Geewege von Dover nach Colais fdeverlich gang gu unterbinden. Dagegen scheint Amerika mit seiner Munitionslieferung durch den U-Boot-Krieg erfichtlich ftar f bebindert au fein, und die Munition felber hat fich weientlich verichlechtert. Bir haben viele Blindganger feststellen fonnen."

Sindenburg über unfere fünftige Robftoffpolitit.

Dreiben, 26. Oft. In einem Schreiben an den biefigen Ethnologen Dr. Riot fagt Generalfeldmaridoll v. Sindenburg: "Unfer Rolonialbelite muß uns, bor allem durch Lieferung der Robftoffe, bie Deutschland für Bolleberforgung und Rriegerüftung feblen, unabhängig machen vom Willen des Huslandes."

Der Granafen-Orfan am Damenweg bor Laon.

Amsterbam, 26. Oft. Telegrophen-Union, Reuters Rorrefpondent im frangolifden Sauptquartier melbet iber die Rampfe bei Laon, dog, bom rein artilleriftifden Gesichtspunft aus betrachtet, dieje Tat eine ber wichtigften im Rriege ift. Riemals, außer vielleicht bei einzelnen Gelegenheiten während bes abgelaufenen Sommers in Flandern, fei eine jo gewaltige Artilleriemacht auf einem einzeinen Buntt gujammengezogen geweien. Die Artillerievorbereitung ber Frangoien dauerte verschiedene Tage, und das Trommelseuer stieg während der Angriffsnacht zwischen 3 und 5 Uhr morgens, furs bor bem Angriff, zu einem Benerorfan von unerhörter Seftigfeit.

Mangel an Lofomotiben.

28. Rotterbam, 26. Oft. 3m englifden Sandelsamt wurde einer Abordnung von Sandelsreifenden mitgeteilt, wenn das Bublifum nicht von felbst weniger reise, so milfte die Regierung den Eifenbahnberkehr weiter einschränken, da 500 Lofomotiven gu Reiegszweden nach Frankreich gefandt feien.

Das Schidfal ber Barenfamilie.

London, 26. Oft. (Reuter.) Wie die ruffiicen Blätter melden, wird bas rufi. fog. Borparlament n Rurge in einen Gedonfen-Austaufch über die Zufunft der Familie Nomanow eintreten. In erfter Linie foll die Frage der eventuellen lieber-fiedlung Romanows ins Ausland erörtert merben.

Deutschland.

Giniges gur Arifis.

Mus Berlin fcpreibt man uns bon guftundiger

Wir haben gestern bereits barauf hingewiesen, baft etliche sensationslüfterne Berliner Blätter wieder drauf und drau find, die gegenwärtige ungeflarte innerpolitische Lage nach ihrem Belieben fo zubaufden und auszuschlachten, bis wir wieder gludlich die Berwirrung im Lande haben, die wir im Juli bs. 38. fo tief beflag t und bon beren gersetgender Birfung wir une bis beute noch nicht gang erholt haben. Gewiß ware es unflug und verschlt, den Ropf in den Sand gu fteden und gu tun, als ob noch alles im befin Geleife bei uns iefe und von einer Rrifis in der Regierung nicht

gesprochen werden fonne; weit berfehlter und verannmisboller aber will es uns icheinen, bah eine Brifis, ju beren Beilegung überall ber befi-Bille perhanden ift, bon etlichen Genfations. modjern wieder dagu benütt wird, um den Teufel an die Band gu malen und gu tun, als ob bei une olles drunter und briiber ginge. Go liegen Die Dinge wahrhaftig nicht! Man barf wohl annehmen, daß aus den Borgangen im Juli de. 30. und aus den Birfungen, die bavon ausgingen, alle, bie es angeht, gelernt haben, und darmin ift es beute ein überall anerfanntes paterlandifdes isebot, daß den frijenbaften Erich immgen mit Rube und Befonnenbeit nabegetreten wird. Dberftes Weien bei ber Beuteilung ber gemwartigen Grifis muß die Anerfeanung des Rech-tes ber Arone fein, ban fie allein enticheiben muie, ob in den oberften Reichsämtern ein Wechfel der Berfonen eintreten muß ober nicht. Wir lebnen et jebenfolls auf das allerentichiedenfte ab, aus ber gegenwürtigen Upficherbeit in Berfonalfron forderungen für eine Madterweiterung bes Barlamente abguleiten, und wir werden mit ber gleichen Entickedenbeit offen Bestrebungen ent. egentreten, die die Rot bes Arieges bagu bennnen wellen, um grundfturgende Beranderungen unferen Berjaffungswesens durchzieführen. Wir baben und an der Lefung der Aufgaben beteiligt, die dem Berfaffungsausschuft des Reichstags oblagen und wie bleiben dabei, daß die im inneren notwendigen Reformen vorerft der Erwägung und Beurteilung dicies Ausichuffes liberlaffen bleiben. Die Boffnung ift ober gewiß and nicht unberechtigt, der gefam'e Reichstag nicht darauf ausgeben wird im gegenwärtigen Augenblid es auf Machtproben onfommen gur laifen; die zwischenparteilichen Beiprechungen innerhalb ber vier Barteien des Bentrums, der Rationalliberalen, der Fortschrittler und ber Sogialbemofraten beben vielmehr, wie don geftern mitteilen fonnten, eine bollftan. dige Einmütigt eit über alle fowebenden Frage ergeben. Dag diele Ginmutigfeit nicht gu stande gefommen more, wenn von der einen ober anderen Seite Forderungen erhoben worden wären, ju deren Erfüllung fich Bentrum und Rationalliberale ficherlich nicht bergegeben bätten, liegt auf der Sand.

Borauf es dem Reichstag und dem gangen Bolfe onfommen muß, das ift die möglichst endgültige Audrumnung bes Krifenstoffs, deffen wir in diefer idweren Beit wahrhaftig entraten muffen. fonunt darauf an, daß gwijden Reichsleitung und Bolfsvertrefung eine gemeinsame Blattform festgefeht wird, auf der ein gemeinsames und eriprienliches Arbeiten während der Dauer des Kriegen möglich ift. Es muß Klarbeit geschaffen werben gwifden Regierung und Bolfsvertretung, denn obne diefe Rlarbeit ift ein gegenseitiges Bertrauen nicht deufbar, ohne diefes Bertrauen aber laft lich diefer Krieg weder im Innern noch nach Augen zu einem baldigen guten Ende führen. Rot tut barumt ein flores und offenes Brogromm, zu dem fich Remierung und Reichstag für die meitere Dauer bes Brieges rudboltlos befennen. Und man darf wohl annehmen, bag die Aufstellung eines folden Brogrumme den Hauptberatungsgegenstand ber gieldenparteiliden Beipredungen gebildet bit. Wenn bierbei eine bolle Einmutigfeit gwi'ben ben beteiligten Parteien erzielt worden ift, fo ift gweifellof idon febr viel erreicht worden und dann berfte el für die Regierung auch nicht mehr ichner sein, fich go ein't folden Reichstagemehrheit, die ibre Bereitwilligfeit gur Mitarbeit fo offen und man barf gewiß auch fagen fo uneigennützig befundet, gu befennen. Indem die Reichstagsmehrbeit die Entideibung über Beründerungen in der Reichsleitung gang der Rrone fiberläßt, befimdet fie gugleich ihren Entichluft, mit jeber Regirrung jum Boble des Baterlandes zu arbeiten, die fich mit ihr nach aufen und innen offen und ehrlich zu einem gemeinfamen Arbeitsbrogramm befennt.

" Bahlrechisborlage und Reumahlen. offigiole Korreipondens erflart, eine Reuwahl bes preußischen Abgeordnetenbaufes noch der fünfigen folgen, gleichviel wann bie Belebe über die Renordnung des preichischen Landtages verabichiedet würden. Es fei daber praftifc nicht bon Erbeblichfeit, ob die Inangriffnahme der betreffenden Borlagen in den geseigebenden Rörperichaften fich um einige Tage bergogere, und es ericeine völlig ungerechtfertigt, wenn bon einigen Geiten der Borwurf der

Unpolitifche Beitläufe.

(Radbuid unterfagt.)

Berlin, 26. Oftober.

In acht Tagen werden die protestantifchen Ditburger ibr Reformationsfest feiern. Da binein wollen wir uns nicht mifchen, es fei benn, daß wir gar ju arg angegriffen würden. Teil feiere friedlich nach feiner Art. Die Ratholifen begeben gur felben Beit ihren Geittag MIlerbeiligen und ihren Gebenftag MIlerfeelen. Schon in ber Friedenszeit erhebende Tage; in ber Kriegezeit besonders erbaulich. Denn jest gedenfen wir nicht nur der al teren Borausgegangenen, fondern vor allem der jungeren, die während diefer blutigen Jahre in fo großer Bahl den Gang ins Jenseits angetreten baben. Und wenn wir die Gemeinschaft der Beiligen begeben, jo baben wir ben brennenden Bunfch, in lebendiger Gemeinschaft gu bleiben mit den Lieben, die ben Krieg vorzeitig von unferer Geite geriffen bat.

Ber leben de Angehörige und Freunde im Felde fieben bat, der ruftet fich jeht gur Absendung bon Beibnachtspafeten und -padchen, von Liebesgaben, die den Rämpfern den vierten Kriegswinter erleichtern und etwas Duft bom Chriftbaum idie Unterftande bringen follen. Ins Jenicits gel. feine Gifenbabn und fein Poftwagen. Ronnen wir ben gefallenen Belben feine Liebesgabe mehr gutommen laffen? D bocht Das Gebet ber Liebe geht über bie Bollen. Die bergliche Fürbitte für die armen Geelen wirft noch ficherer und beffer, als die abgewogenen und eingevadten Liebeigaben auf Erben,

Behören fie benn noch ju den armen Seelen im Fegfeuer? Riemand weiß es, aber wir alle boffen, daß ihnen die Läuterungszeit verfürzt und bald bas Tor ber Seligfeit aufgetan worden ift. Sie haben ja ichon auf Erden ein Fegfeuer vorweg burchgemacht. Gie baben ihr Leben jum Opfer gebracht; fie find als Blutzeugen gestorben; auch fie find Märthrer fogufagen. Die eigentlichen Marturer ftarben für den Glanben; die mili-tarifden Marturer ftarben für die Bflicht. Die Glaubenslehre und die gebn Gebote - die find beide Gottes Bort und Bille. Ber opferfreudig fein Leben hingibt nach ber Borfcrift feines

Tode und wird Enade finden bor dem gerechten Richter. Darum wollen wir zuversichtlich auch icon am erften Teiertag unferer Lieben gebenken, wenn wir horen in ber Cpiftel aus der Gebeimen Offenbarung:

Dann fab ich eine große Schar, die niemand gablen fonnte, aus allen Bolfern und Stämmen und Rationen und Sprachen: die ftanden bor dem Throne und vor dem Lamm, angetan mit weißen Reibern und hatten Balmen in ihren Banden, und fie riefen aus voller Stimme und iprachen: Seil unferm Gott, der auf dem Throne

fist, und bem Lamme!" Soffen wir, daß unfere Lieben fich bereits in diefer Schar ber Glüdlichen befinden. Es ift ja feine fleine Gruppe von wenig Bevorzugten, fonbern eine große Goar, die niemand gablen fann, an der alle Botter und Stamme und Bungen teil-haben. Es ift die Maffe ber Getreuen, die nach bestem Gewissen bis jum Tobe ibre Bflicht getan auf dem Boften, wohin fie Gottes Fügung geftellt

Febler und Schladen gibt es freilich auch bei den getreuen Rnechten, und da wir nichts Gicberes wiffen über das Schidfal der Einzelnen, fo werden wir auch am Allerseelentag ber Kriegsopfer in ber Burbitte gebenten. Wenn ber Betreffenbe biefes Gebetes nicht mehr bedarf, fo wird det Allgiitige es einem andern jugute rechnen. Berloren geht fein einziger Geufzer, ber aus einem braven Bergen emporiteigt.

Eine leibliche Erquidung fonnen wir ben Borausgegangenen nicht mehr bieten, wohl aber eine Erquidung für die Geele. Diefer Geelenverfehr - es ift die erhabenfte und befte Geldpoft unter Bermittlung des Simmels. portofrei und unbedingt gesichert. Die Rudantwort fommt freilich nicht in fichtbarer ober greifbarer Form, aber bu fühlft in beinem Bergen, bag die lieben Seelen dir Grug und Dant ichiden,

Ber gebort su ben Kriegsopfern? Reben ben Selben, die auf dem Rampfplat gefallen find, kommen auch alle diesenigen in Betracht, denen die Sorgen, die Anftrengungen, der Rummer, die Entbehrungen den irdifden Lebenspfaden verfürzt haben. Mander bon diefen hinterfrontleuten bat auch schwer, sehr schwer gelitten, und wenn er in treuem Bflichtgefühl fein Kriegsfreug getragen christlichen Gewissens, der war getreu bis zum bat, bis er zusammenbrach, so gebührt ihm auch

die Balme und bas ebrenvolle Gebenfen am Erinnerungstag. Es ift eine febr große Schar, nicht ans allen Ständen und Rloffen und Altersftufen, ous allen Stadten und Rlaffen und Altersftufen, aus beiben Geidelechtern.

Mit jedem Ariegsjahr bat fich die Babl ber Seelen, benent wir Berehrung ober Fürbitte weiben, außerorbentlich vermehrt. Darum muß im vierten Rriegsjahr unfere Andacht in diefen Tagen sich weiter steigern.

Ber traurig ift fiber die borgeitige Trennung, fann boch fto la fein fiber ben rubmvollen Abichlug bes Lebens. Mit ber Bebmut verträgt fich gang gut der ungebrochene 28 a g e m u t. Was die Seimgegangenen wader beforgt haben, fo lange fie fich riihren fonnten, das wollen wir moder fortführen bis jum gliidlichen Ende. Taten wir es nicht, fo waren wir ja ber Berlangerung unseres Lebens gar nicht wert,

Bu welchem Ende? R. i. p., rube in Frie-den, ist die Losung auf den Gottebadern, die man auch Friedhöfe nennt. Die Heiligen haben schon ihren vollen Frieden; die armen Seelen feben bem endgültigen Friedensichluß entgegen, Auch wir auf Erden febnen uns nach dem Frieden, soweit er bier unten erreichbar ift, und all' unfer Ringen, Dulben, Rampfen gilt bem Frieden, in bem wir eine gewiffe Rube finden möchten. Bann wird er fommen, ber erfebnte Friede, und wie wird er ausseben? Darauf fann die Weltweisbeit noch feine Antwort geben, benn es gilt auf Erden noch immer ber Spruch: Es fann der Befte nicht im Frieden leben, wenn es dem bosen Nachbarn nicht gefällt. Die Billensmeinung ber verhetten Rochbarn ift aber immer noch unflar und unberechenbar. Wir muffen noch nachhelfen gur Aufbefferung des Willens. Immer noch neue Kraftproben, immer noch weitere Gebuldsproben. Dabei bat nun der gläubige Chrift einen großen Borteil. Er weiß, daß er auch im allerungunftigften Falle doch in den Genug des vollen und dauerhaften Friedens gelangen wird. Gollte die Weltgeschichte auch alle seine Hoffnungen enttäuschen, so bleibt ihm doch das Jenfeits als Erfosung und Beseigung für alle Zeit. Der Krieg ist lang, aber das irdifche Leben ift furz und das Friedensleben in der befferen Belt wird auch bald für uns feinen Eingang öffnen. Das ift bie e wige Rube. Ueber ein Kleines, dann find wir wieder bereint mit den Seelen ber Borausgegangenen und brauden weder Störung noch Trennung ju fürchten. lleber ein Rleines! Was bazwischen liegt, fommt uns freifich noch ichwer bor, aber wer ben Blid in die Beite und Bobe richtet, ber fommt iber alle irbifden Schübengraben und Granatlöcher leicht hinweg in dem Fluggeng des Blaubens mit bem Bropeller der Soffnung.

Beiern wir beute bas Seft auf Erben in bem rechten Geifte, um nach furger Frift diefes Geft im Jenseits begeben gu tonnen in ber vollendeten Gemeinschaft der Beiligen. Bon der Beltfirche gur Simmelsfirche!

Darf ich an diese Festgedanken noch ein Wort bom Gelde fügen? Run, der Unleibefieg darf fich in jeder Gefellichaft feben laffen. Bas ba aufammenfließt, das ift fein fogen, ichnoder Mommon, fondern eine gebeiligte Opfergabe. Diefes Geld ift ein Werkzeug def Tugend. beutide Bolf bat wiederum feine Pflicht erfüllt, und diefe patriotifche Tat ift auch ein gutes Wert im deiftlichen Ginn; ein Berbienft bog Gott wie

Ueber 12 Milliarden, und das bei ber fiebenten Anforderung nach balbjähriger Frift! Bor wenigen Jahren noch batte fein Menich geglaubt, daft Deutschland fo reich fei, um Jahr für Jahr in gwei Anleiben 25 000 Millionen aufzubringen. lich, daß wir es fonnen! Und noch berrlicher, daß im gangen Bolfe der treue und gabe Bille berricht, der das große Wert immer wieber jum Gelingen bringt.

Bir baben Geld wie Ben, wird munder ausgerufen haben. Ich möchte fagen: Wir haben foviel Geld, wie wir branchen, und obendrein haben wir auch im Bolf bie Ginficht, die Opferwilligfeit, den Starfmut und die Ausdauer, die wir branden. Das Geld wird in ftoffliche Behrmittel umgefest. Die fittliche Bolfsfraft, die hinter ben Beichnungen ftedt, braucht nicht umgewandelt gu werden; die bleibt und wirft für den Enderfolg, für ben glüdlichen Frieben.

Regiert Geld die Belt? Geld ift ein Sebel der nicht aus fich wirft, sondern durch bie Sand, die ihn richtig ansett und bewegt. Der lange Sebel ift ba; die beutiche Sand ift auch da, Bormarts!

len ber Trier : da ten

91

die frei Bistı Stubl Beor Bistun Refiden gebort gent- in both be menige alten 0 reidse S gengen effette. M. Ger une ct tanunt Metti in beife Ministe mor ib

Chrift

dem gr

Dens, 1

armen . terridate fuchte f begeifte Mufmer fannte folgung er fich Martyr deifte fo mis die Chrifter frat mi Raijer madien. mer on Chriften berfucht rung b Dioflet mühte ! Drohum driftlid 2(nitren Inderna Marker

Seinen 3 Mobre ! donne 5 tron Deere tiodycu tuge () bilbet, Simmbil Deilige Unf

dec in

Muge g

Manbha

rids liby

Breude,

men!" au ibre gute S

пев 2

bas bie

bort e Blodoa maden. praudie erinner gerades "3d feret be "DO bann fi

die Tib biefer Bismar Blodoan venn d geit gef ein ge priratet "Me

nur bir .St . Md müffen, ben! hich bei

.,911 1081 B leht nic fohn ift echenbe

ber bolle Senfattons. den Teufel tiegen ble wool anner-88. 32. und jen, alle, die ländifches mungen mit etreten mirb. dieiben muß.

dir febnen es eiterung bes eden mit ber eagu benuben ngen unjeres die dem Ber-gen und wir netwendigen reditigt, bas sachen with Madstproben ien des Bendirittler und poliftan. eit nicht au r einen ober ben worden um und Ras batten, liegt gangen Bolfe t endpültige wir in dieler

sleitung und ttform feftgeund eripriess ffen werden retune, benn es Bertrauen aber list tid bern (id) Steer Daner des an darf mohi eigig 135 der en den beteis nver fein, fich die ihre Beind man barf innbet, gu bebeit bie Ente Reichsleitung mbet fie 311. die fich mit rlich zu einem mt.

hlen. Gine Reutrobl bes der fünfigen r die Renord. bidbiebet wür-Erheblichfeit, den Borlagen lich um einige lig ungerecht-Borwurf der en und bransu fürchten. wischen liegt,

aber wer den ber fommt ng bes Glauerben in dem

bicfes Test im Menbeten Ge-Beltfirche jur

noch ein Wort

deibefieg darf en. Was ba rgabe. Dieigend. Ifficht erfiillt, n gutes Wert von Gott wie der fiebenten

Bor menigeglaubt, baß Jahr in zwei och berrlicher, gabe Bille

Bir haben fo-endrein haben oferwilligfeit, e Wehrmittel rie hinter den gewandelt zu en Enberfolg,

t ein Bebel, bewegt. Der he Sand ist

Tezugspreis: ie Briginager 2,82 mt., bet ber Polt abgebolt 2,40 mt.

Brei . Beilagen: 1. Commer und Winterfahrplan. 2. Wandlatender mit Martenerzeichnis. 3. Nachtauticher Candwirt.

Jeinfprech . Mnichtug Ilr. 8. Erfcheint täglichaufer an Conn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Rotationedend u. Beriag der Limburger Bereinadenderei, G. m. b. D. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die fiebenipaltige Beile 20 Pfg. Geichofts-anzeigen, Wohnungn., Aleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungabeziet 15 Pig. Metlamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Jardiellagenousgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und punftilder Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichentonto 12382 Franffurt.

Mr. 251.

Limburg a. b. Bahn, Samstag, ben 27. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Der hl. Georg,

Batron bes Bistums Limburg. MIS für das zu Anfang des vorigen Jahrhunedrts aus den Raffanischen Erblanden, großen Lei-len der geiftlichen Ruffürstentumer Mainz und Trier und einer Angahl anderer fleinerer Herr-Saften stifannnengebaute Berzogtum Raffan und de freie Stadt Franffurt a. D. ein eigenes Bistum errichtete wurde, gab der Apostolische Studt demselben als himmulischen Batron einen der 14 Rothelfer, ben bl. Ergmarthrer Georg, welchem auch die Rathedrale des neuen Bistums, die alte Stiftsfirde ju Limburg, der Residenz des Bifchois geweiht ift. Der bl. Georg gebort ju jenen Blutzengen Christi, die im Morgen- wie im Abendlande von Altersber überaus hoch verehrt werden, über deren Leben aber nur wenige nabere Umstände befannt sind. Für die alten Christen war eben die Hauptsache der glorreiche Martertod, das Ende des Lebens der Blutjeugen des Herrn, der ihre gange Aufmerklamkeit jesselte. Was sie darüber wußten, genügte ihnen, Infolgedessen wissen wir auch über das Leben des M. Georg aus verbiirgten Rachrichten nur, daß er nus einer angesebenen Familie in Kappadogien sammte und unter dem beidnissern kaifer Dio-flet i a n, der von 284—305 regettes als Offizier in dessen Herren der Friegsbierste tat. Der Kaiser indigte ihn wegen voer Tapferkeit sehr hoch und war ihm sehr gewogen, ohne zu wissen, daß etchrist sei. Der Seitige sorder im Stillen mit bem größten Gifer die Ausbreitung bes bl. Ganbens, unterftütte aus feinen reichen Mitteln die armen Chriften mit der größten Freigebigfeit, unterrichtete fie in den Wahrheiten des Glaubens und finchte sie auf jede Art für Christus den Heren gu begeistern. Dabei versolgte er mit der größten Ausmerksamkeit die Bolitik des Kaifers und er-kannte frühzeitig, daß Diokletinn eine Ehristenverfolgung plane und ins Werf iehen werde. Sobald er fich darüber flar war, bereitete e. fich auf das Marthrium vor, das er fich bevorsteben fab. Er verteilte fein Bermogen unter die Armen, erfrarte lich als die erften Blutedifte des Raifers gegen die Christen erschienen, alsbald offen als Christ und trat mit kildnem Freimut in Rikomedi'n vor den Kaifer hin, um ihm ernste Borftellungen zu machen. Diokletian war außer sich, daß erner setner angelehenten Disiziere sich zu bem verhößten Christenglauben besenne und ließ sein Mittel unbersucht, ihn davon abzubringen. Die Aufforderung bes Kriligen, selbst Christ zu werden, wied Diosetion mit grimmigem Sobne zurück und bemübte sich nun, bald mit Schmeickeleien, bald durch

feinen Sels dem Benferbeile bin. Co ging er im Johre 203 glorreich in die emige Berrlichfeit ein. e Berebrung verbritete fich bald über die hange Rirde und viele Gottesbaufer wurden ibm geweiht. Der bl. Georg wurde namentlich der Ba-

Drobungen mit den ausgesuchteften Martern, den

Griftlichen Selben umzuftimmen. Aber alle feine Anftrengungen blieben erfolglos. Der Anblid bes

lodernden Scheiterbaufens und der größlichften Morterwerfzeuge erichredten ben topferen Rrieger,

ber in fo vielen Schlachten bem Tode furcition ins Auge geblidt botte, nicht im mindeften. Mutig u. ftandbaft erduldete er alle Qualen, die ber Bute-

rich über ihn verbängte und bot gulebt in beiliger

Freude, daß er für feinen Glauben fterben burfe,

fron der Goldaten, und foll gu Bferde bem Beere ber Arcusiolirer por der Schlacht bei Untiochien und dem König Richard I. vor feinem Jeldjuge orgen die Saragenen fiegberbeigend erichienen ein. Deshalb wird er auch meift gu Bierde abgebilbet, unter belien Gugen fich ein Drache, bas Sinnbild des höllischen Feindes windet, den der

Beilige mit feiner Lange durchbobrt:

dienste batten fingen fonnen, Unfer sehiger Soch-würdigster Gerr Bischof ließ es fich daber ange-legen sein, ein geeignetes Lieb für sein Bistum gu beidoffen, und feine Bemiftungen haben jest gum Biele gefiebet. In der eben im Drud befindlichen veuen Auflage des Diözesangesangbuches wird das Lied mit der Melodie ericheinen; für die Befiber der früheren Auflagen wird es als Einlage-blatt gesondert zu baben sein. Wesodie und Orgesbegleitung bat der weithin bekannte und ge-ichäpte Komponist. Stiftskanonikus Erbesbacher zu Regensburg auf Bitten bes Sochwürdigften herrn mit gewohnter Weifterschaft gerne geichaffen und gur Berfügung gefwilt. Gie wird in ber Gläffer ichen Buchandlung in Limburg bemnächst erscheinen. Der Berlag nimmt schon fest bie Bestellungen an. Bir glauben unseren Lefern eine Grende gut mochen, indem wir bier ben Test bes Liebes veröffentlichen.

> St. Geargelieb. Beil'ger Georg, in ben Stürmen Diefes Lebens fieh uns bei; Benn sich Wetter ringdum türmen, Bitt', daß Gott und gnädig sei. Sieb' wie Zeinde sich erheben Start und grimmig, sets aufd neu; Oilf und, daß in diesem Reben Unsern Gott wir bleiben treu.

> Unermiddich, obne Bangen Lehrteit du der Mahrheit Wort; Seelenbeil war dein Berlangen, Schwachen warst du Stilp und Dott. Liebesglut, die dich verzehrte. Trugeft bu bon Berg gu Berg; Starfieft mochtvoll Chrifti Derbe, Bührteit Scharen himmelmatts.

> Mis ben Sturm bu fabeit fommen, Den ber Solle Das entjacht, Daft bu Chrifti Ruf bernommen: Bappne dich gen Satans Rocht! Rimm des Glaubens icharfe Wehren, Streife ab der Erde Tand; Erdengut fann leicht beiören, Aufwärts fei dein Blid gewandt!"

Bas bie Erbe bir gegeben, Gabft bu gern ben Armen bin; Auf mehr nach bem beffern Leben Stand dir sehnend Berg und Gi Urm bann selbst traift du als Zeuge Chrifti bor ben Raiferthron; Geradieft: "Dein em Gott bich beuge, Gafar! Chrifto, Gottes Gobn!"

Mag ergrimmt ber Bütrich broben, Schmeicheln, toben voller But; Giebst die Flammen, die schon loben; Aber nummer wantt bein Mut. Selfrequalen, Gifenbande, Richts bezwingt dich; fart und frei Schwebst du auf zum Heimatlande; Gott fand die im Kampfe dei.

Daft ben Dradjen fühn begwungen, Den die Solle ausgeschisch. Und den Simmelothem exxungen, Licheumfloßen, hochbegfüßt. Deifger Georg, hit uns ftreiten, Gei uns Führer und Bairon; Mus bes Lebens Rampf und Leiben Führ auch und jum himmeistheon.

Der Weltfrieg.

Bunbesgenoffen unferer 11.9

Die glangenden Erfolge unferer II-Boobe übertreffen gwar die Schiffsverfufte, Die die Entene burd, andere als burd friegerifde Urfachen, hamplfächlich infolge von Unglücksfällen, natürlicher Abnuhung, Abwradung uhm., ftandig erleidet. Leb. tere find jeboch nicht gering. Ebenfo wie ein Blieger nicht nur durch Abichus

3mm Abitur, gebracht zu werden braucht, vielmehr auch durch Motorickaben. Zusammenstoß, Witte-Unserem Bistum fehlte nun bisber ein eige-nes Lieb zu diesem seinem glorreichen Batron, von der grußen Angabl Schiffe, welche die Entente ios die Gläubigen ibm zu Ehren beim Gottes- in Sabrt su balten genötigt ift, regelmäßig viele

Sundertlaufende von Registertonnen ohne fichtbare Urfache gugrunde. Bach Llonds Register betrug der nicht auf friegerische Urfachen gurückzuführende Berluft an Schiffsraum im Durchschnitt der Jahre 1906 bis 1911 nie unter 800 000 Br.R.-To., jährlich also etwa 2 Prozent der jeweils vorhandenen Weltichisstonnage. Im Jahre 1910 waren es sogar 947 000 Br.-A.-To., was der Beute eines U-Boot-monats entsprickt. Die von seindlicher Seite des österen gehörte Behauptung, daß dieser Abgang sich im Kriege insolge des Strebens nach Erhaltung verbrauchter Jahrzeuge, die sonst zum alen Eisen geworsen würden, bermindert batte, widerspricht den Tatsachen sowie der Wahrnehmung, das die feindliche Bresse niemals mehr als jeht über Schissbruch und Strandungen gu berichten genötigt ift. Eine ausländische Zeitung meldete fürglich den auf



iolde Ursachen zurudzuführenden Berluft von 3 gro-ben Dambiern mit 22 000 Br.-R.-To. Gehalt in-nerhalb einer Bochel Derartige Unfälle lassen sich besonders im Kriege nicht vermeiden, da die den Schiffen Richtung weifenben Leuchtfeuer aus militärischen Rüdfichten ausgelöscht werden müssen, da die Schiffe nachts abgeblendet, also obne Lichter, u. bei Rebei ohne Signalabgabe fahren muffen, mei-ftens sogar in Geleitzügen und wegen der U-Bootgesahe nicht auf den fürzesten und bequeusten Wegen, sondern möglichst durch neutrale Hoeitsgewässer hindurch, dicht an der Küste und den dort besonders gesährlichen Rissen und Untiesen vordei. Die hieraus erwachsenden Gesahren belasten in Berbindung mit der durch die Kriegsanforderungen erhöhten Beanspruchung u. Abnuhung von Resseln und Maschinen das Berluftonto recht schwer. Ganz abgesehen vom U-Bootfrieg baben die britischen Werften alle Sande voll ju tun, um allein biefe Scholden au erjeben.

Gine berfinfenbe Illufion.

Berlin, 25. Oft. Der befannte engl. Marine-berichterftatter Gerard Fiennes führt im Londo-ner Obierver vom 7. Oftober aus, daß, fo febr der Eintritt Amerikas in den Krieg zu begrüßen fei, doch die groben Schwierigkeiten nicht verkannt werden dürften. die der Transport eines großen ameritaniichen Beeres nach Guropa mit fich bringen wurde. Schon bor bem ruffischen Zusammenbruch babe man daber in Eng-land wiederholt erflärt, das Amerika am besten

von der Entfendung einer Armee an die Rampffront ganglich absehen und ben Berband fieber mit Geld und Rriegematerial unterftitfen folle, denn es bandle fich nicht mir barum, die amerifaniside Armee herbeiguschaffen, auch ihr gefamter Unterhalt mußte mit nach Europa ge-bracht werben, da es ganglich ausgeschlossen sei, fremde Truppen noch mitzuernähren. Der Ber-

Die deutschen U-Boote werden uns nur zwar foviel Schiffsraum belaffen, daß wir uns halten fonnen, aber nicht genug, um eine große amerikanijche Armee nach Europa zu transportieren und dort zu unterhalten. Unjere Schiffsneubauten merden nur gerade die Berlufte burch ben U-Boot frieg erfeben. Da wir gudem unfern andern Be bunbeten Schifferaum gelieben baben, ift es m möglich, auch noch Amerika Schiffe zum Trupbei transport zur Berfügung zu stellen. Solche E wägungen baben ben englischen Schiffskontrollen gu der überraichenden Erflärung veranlaßt, das wenn die Amerifaner eine Million Mann berbei ichaffen und unterhalten wollen, fie jechs Millionen Tonnen Schiffsraum jabrlich vom Stavel lassen mitsen, d. h. das Dreifache der englischen Erzeugung in den beiten Friedensjahren. Aber die Schähung des Kontrolleurs gibt nicht nur feine Brivatmeinung, sondern auch die der Admiralität und des Kriegsministers wieder, so das ficherlich alle befannten Faftoren und möglichen Berluste in Betrackt gezogen sind. Sieraus ergibt sich die Mahnung, dass England sich nickt auf fremde Silfe verlassen darf, sondern für seine eignen Bedürfnisse den sibrigen Schiffsvamm beforgen muß. Die englische Schiffsvermehrung ist bisder hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Im Februar hofften wir, ben amerifanifden Gdiffs. raum gu dem unfrigen bingugufügen, was angesichts der amerikanischen Bedürfnisse fich dann als ummöglich erwies. Wir brauchten beshalb mehr neue Lonnage, als angenommen war; und dabei find wir jeht tatjächlich auf dem Wege, weniger zu

Gine gange Schiffahrtolinie bom Ogean verichwunden.

Die Rem Pork Times meiden unter dem 13. 9., daß der englische Dampfer "Minnehana" (18714 Br.-A.-T.) der Atlantic Transport Linie am 7. September in ber Rabe ber irifden Rifte von einem dentichen Untersechoot versenkt wurde, wobei 12 Offiziere und 38 Mann den Tod sanden. Der Dampfer "Minnehana" bat 26 Reisen zwischen Rewhorf und London gemacht und jedesmal 16 000 Tonnen Munition und andere Borrate mit fich geführt. Bei der Torpedierung befand fich das Schiff auf der Ausreise nach Newwork.

Die "Minnehana" ift berfelbe unbefannte, etwa 10 000 Br.-A. T. große Dampfer com Aussichen bes "Binnifredion", besten Bersenkung unser Admirassiab unter dem 29. September gemeldet bat. Er bietet wieder einen Beweis für die gewissenhafte, eber zu niederige als zu bohr Schribung ber feindlichen Schiffsoerluste durch unsere U-Bootstommandanten. Jügleich aber liesert er ein Beispiel für die verbeerenden Wirkungen unseres 11-Bootfrieges; denn mit der "Minnehana" ift der lette Dampfer der Atlantic Transport Linie vom Ogean berichnumben. Bon den Schwesterichiffen wurde die "Minneapolis" bei Malta und bie Minnebasta" bei Areta im vorigen Jabre verfenft. Der vierte und lette Dampfer biefer Linie, Minnetonfa", ift im Mittellandifden Weere in Siderheit gebrucht worden.

Amerifaner an ber Miene?

Schweiger Grenge, 25. Oft. Schweiger Blatter melben aus Franfreich, daß an der neu entbrannten Schlacht an der Misne amerifanifche Streitfrafte tilnebmen werben.

Die Brillanten der Frau b. Drenftein.

Sumoriftifder Roman von Biftor Belling.

(Raddrud verboten.) "Da ift uns die Seth alfo richtig guvorgefom-men!" fagte Frau Gabriele, als fie mit dem Brief gu ihrem Monn ins Bimmer geraufcht fom. "Die gute Seth läuft ja törmlich Amot! Aber wenn auch! Das beweift nur gur Evidenz, daß Söcht bort erklärtes Liebfind ist. Du folltest jeht wirflich nicht eine Stunde langer gogern, Klodoard, den Mann zu deinem Absutanten zu nachen. Ber soldes Talent befiht, wie er — ich brauche ja lediglich an die Theateraufführung ju erinnern, ber ift doch für einen berartigen Boften geradezu prodeftiniert!"

3ch fann aber Schadotoffi nicht fo ohne wei-

teres ben Stuhl bor die Ture feben. "Davon ift ja auch gar nicht die Rebe. dann find ichon gang anderen Leuten Stilfle por Die Türe geseht worden. Und schließlich ift boch biefer felbitgefällige Monfieur Schadowift fein Bismard, der nicht ju erfeben mare! Rein, Blodoard, ich will dir gewiß nicht gureden - aber benn bu das nicht einliehft, fo bift bu mit Blindbeit geschlagen, und gwar mit ber aguptischen, Die ein gewiffes fortgeichrittenes Stadium barftellt, bift doch mit herrn Schadowffi nicht ber-

"Rein, beste Gabriele, dieses Los ist bis dato nur dir gugefallen."

"Gpotte nicht, mir ift es beiliger Ernft."

.Mir auch —

,Ad, daß es doch immer wir Frauen fein muffen, die unfere Manner gu rafchen Taten treiden! Da baft du nun die günstigste Gelegenheit, dich bei Seih beliebt zu machen -

"Als ob das so gewiß ware!" "Gewiß ist gar fein Ausdrud! Sonnenklar ist bas! Wie ich die Beth fenne, raftet und ruft die lest nicht eber, bis Sodit ihr legitimer Schwiegeriobn ift. Und ben Schwiegersohn des ausichlag-Ecbenden Borgefehren gum Adjutanten gu baben, bas ift genau fo gut, wie ben Bapft jum Better. Rommt bagu, bag Gdodowiff fein absonderliches Genie ift. Gott ja, 'n gang paffabler Unterhalter - Berfifer etcetera - gang anftandiger Abel auch gur Rot, bon ein paar polniiden Einichlagen abgefehn - aber doch beileibe feine Große!"

Der Oberstleutnant war aufgestanden, "Du mußt mich entichuldigen," sagte er etwas fürzer als sonst, "aber der Dienst ruft. Im übrigen muß ich dich bringend bitten, die Bande aus bem Gpiel gu laffen. Bei meinem Regiment gibt es feine Rebenregierung."
"Flodoard!" Auch die fleine Kommandeuse

fcmellte, fo ichnell bas ihr tief eingenommener Sit erlaubte, empor. Bloboard, bu migverftebit mich auf der gangen Linie! Entweder du willft mich nicht verfteben, oder bu vermagit es einfoch nicht, mir zu folgen. Was ich mit dir bier unter vier Augen berede, soll doch selbstwerständlich nichts anderes sein, als ein Fingerzeig. Ich denke gar nicht baran, beinen Entschliffen vorgreifen gu mollen, im Gegenteil. Rur die Gorge um beine Bufunft ließ mid fprechen."

"Na, fei gut, Das ist alles gang brab und

"Und es tommt von Bergen. Das weißt du, 3a, bann made bich auf, mein Guter, ich will bich gewiß nicht aufhalten. Und weißt bu, Flodoard, wenn wir es wirflich nur mit einer vorläufigen Angit ju tun gehabt batten, bas mit beinem Abgang, bos mure in der Tat grandios! Wenn es mir noch einmal beidzieden fein follte, aus diesem Breufiifd-Frauenftein berauszufommen und du, mein Treuer, befämst gar noch als Aftiver die roten Beine — wahrhaftig, ich glaube, dann wäre ich munichlos!"

"Adieu, ma cherie —" Ja, und was ich noch fagen wollte - vergift das mit dem Urlaub nicht, Männel Zweimal pflegen einem die bojen Borgefehten jo eiwas nicht angubieten. Und ob Binter ober Sommer, bas spielt heutzutage feine Rolle mehr. Bir fonnten nach Schierfe geben ober nach St. Morit, wohin mein Better Egbert Königsmard seit gehn Bintern geht, Roftet feinen Bfennig mehr als Schierte. Desta ichrieb erft neulich -

Erzähle mir bas beute gu Mittag, Befte. Du

weißt doch, daß die Gaule icon gwangig Minuten unten rumoren. Sie fab ihm feufgend noch.

treue! Und fold ein Mann foll nicht General werden, nur, weil seine Borgesetzten ihn nicht verfteben! Rein, was zu machen ift, foll gescheben, bon mir aus!" Und fie nahm ihr Schluffelforbchen und wandte fich burtig nach der Riiche. Das eine mußte ibr namlich auch die erbittertfte Beindin nachrübmen - Gabriele Orenftein war eine musterhafte Saubfrau. Röchin, Stubenmabden und Buriden fonnten ihre bezeugen. Wo die Unadige nach dem Rechten sab, da wurde nicht Vardon gegeben.

Im Binter botte Oberftleutnant bon Drenftein drei feststebende Reittouren, die ihn von feiner auf bem Befener Steinberg gelegenen Bobnung tagtöglich nach ber Raferne führten: eine große bon Retto einer geschlagenen Stunde, eine mittlere von fünfundzwanzig Minuten, die eben noch den Garnison-Exergierplat und das Lazarett streifte und die fleine, die sich ungeführ mit der Luftlinie deste und ihn, wenn er einen balbwegen Inspettortrab anichlug, in awolf Minuten bis bor die Bache feines ftolgen Regiments brachte.

Wenn bas Better ansiah wie ein fritischer Tag eriter Dednung, oder wenn ibn, wie beute, die liebende Jugendgemablin eine fleine Emigfeit über die Beit aufgehalten hatte, wurde die Luftlinientour gewöhlt. Aber bas batte ftets feine Schaftenfeiten im Gefolge. Wenn der Oberftleutnant fich nicht richtig equestrisch batte ausmüllern können, fehlte ihm etwas. Und das äugerte fich nicht gerade in einer Rofensaune, mit der er dann feine Beericoren umarmte. Befonders die Leufe auf ber Bache und bie Stallbienfte hatten bann nichts gu lochen, benn regelmäßig, wenn ber Oberftleutnant abgeseffen war, revidierte er euft den Ungug ber Bachmannicaft und bann die Stallgaffen. War dann auch dieser Fußdienst exledigt, landete

er in der "Regimentsblechichmiede", too ihn Schobowiff mit ben Unterschriften gu erwarten pflegte. Seute fam er mit großen Schritten in den Borraum feines Allerheiligsten und ichnaubte. "Bacht-

"Berr Oberftleutnant!"

Der Mann in ber grauen Liteinfa fprang binter feinem Bulte berbor.

Rotieren Gie, Gorfet Es ift unerhort! Drei Rerle bon der Bache waren nicht raffert, und der Johnenjunker batie nicht ben Schimmer einer Ahnung von ber Wochinstruftion. Arreft!"

"Bu Befehl, Berr Oberftleutnant!" "Und bann - im Stall ber britten Gafabron bat mich ber Ziegenbod attadiert. Ich habe bich befohlen, bag die Beftien angefeilt werden."

"Bu Befehl! Angefeilt!" "Rotieren Sie weiter! Der Burice des Ober-ftobsarztes Suftrate wird, mit drei Tagen Arreft bestraft, weil er das Dienstpferd feines Herrn in total befoffenem Buftanb bie Stallgaffe entlang

geführt bat. Haben Sie?"
"Zu Befehl, besoffen!"
"Schön, Görfe, die Schweinerei bört auf!" "Bu Befehl, auf!"

Aber faum war der beute jo gereigte Kommandeur im anftogenden Zimmer angelangt, als er Gorfe aufs neue rief.

"Bo ift benn ber Berr Abjutant?"

Der Berr Oberleutnant noch nicht da!" Der Kommandeur fnurrie etwas Unverftandliches. Wachtmeister Görke beeilte fich, ihm aus dem Mantel zu belfen, Dabei fiel der Blid des Oberftleutnants auf die Filsschube, in die der all-mächtige Bureauschreiber feine Führ gehüllt hatte, und nun gab es ein neues Donnerwetter, Oberfileutnant verbat fich berartig unmilitarifche Adjustierungen auf das energischite, Und die Stimme des Gestrengen wurde auch nicht fanfter, als fich der Bureaupafcha, dem es auf eine Entgegnung nicht anfam, etwas von "Reigen seit dem letten Biwal" nurmelte, Die Bureaufchreiber grinften binter ihren Jaszikeln. 3. U Die amerifanifden Schifferequifitionen.

Sang, 25. Oft. Renter melbet aus Bafbington: Das Schiffahrtsburg fiindigt an, bag bor bem Januar eine Million Tonnen Schiffernum gur Berfilgung der Alliierten gestellt werden, größte Zeif davon sei bereits requiriert.

Diefe Million Tonnen Schiffsraum wird bon, ben deutiden II-Booten in ungefahr 1 Monat "erledigt".

Zwangeweise Breffung ber Rentralen gum amerifanifden Deeresbienft.

Bu ben fonderbarften Mitteln, die Willon gur Schoffung der neuen amerifanischen Million marmee anwendet, gehort auch die zwangsweise "Anwerbung" von neutrelen Stontsangeborigen. das Wehrgeset vom 18. Mai 1917 bat die amerikanische Regierung eine Klousel eingefügt, durch die bestimmt wird, daß auch solche Ausländer, die erflart baben, nach Ablauf ber borgeschriebenen Frist, also frühestens fünf Johre noch ihrer Ankunft in Amerifa, Burger ber Bereinigten Stoaten werden gu mollen, gum Seeres bienft einagieben find, obwohl diefe vorzeitig abgegebene Billenserflärung dem nach dem am-rifanischen Bürgerracht strebenden Ausländer keinerlei Rechte des amerikanischen Bürgers verschafft. Durch ein früheres Gefes v. 7. Mai 1917 war fcon allen Einwohnern ber Bereinigten Staaten, also auch fremden Staatsangehörigen, de Eintritt in den Beeresdienft eines andern Stootes als America verboben worden. Rach Mitteilungen aus der Schweiz und aus

Schweben beginnt die amerifanische Regierung nunmehr damit, die fremden Einwohner der Bereinigten Staa'en gunt Sceresbienft gu preffen. Benn fie Franzosen, Ruffen Englander, Italiener ulm, amongstoeise einzieht, so wird sie sich in erster Linie mit ihren Bundesgenoffen bariber auseinanderseben muffen. Stalien g. B. bat vor längerer Beit icon dagegen protestiert. Dag aber Reutrale mit Gemalt zu amerifanischen Golbaten gemacht werben, ift benn boch bie grobfte Bolferrechtsverletung in diesem an Böllerrechtsbriichen so reichen Kriege! Nichts beweist aber beffer als diefe Erpreffertaftit die Scheinbeiligfeit und Berlogenheit des Amerifanismus Bilfonicher Barbung, der angeblich für die Freibeit der Belt n. das Recht der fleinen Rationen in den Rrieg eingetreten ift, und beffen erfte Rriegsbandlunge gleich in einer gangen Reihe bon brutalen Bergewaltigungen der fleineren Stoaten und ihrer Amerika wohnenden Angebörigen besteben.

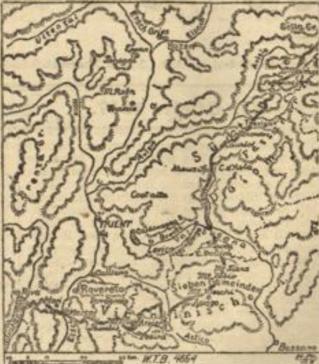
Unter Bunbengenoffen.

Belder englische Drud auf ben russischen Bunbesgenoffen mag wohl hinter dem folgenden Befehl bes Cherfusehlähaber ber Armeen ber Rordfront bom 24. Juni 1917 Rr. 451 fteben? "Rowaja Shifn" vom 4. Oftober veröffentlicht das Dofumen als Erläuterung gu einem Befehl an die Soldaten, thre Uniformen gu iconen. Es lautet: "Die Bufubr bon Stoffen aus bem Auslande, wo geg würtig mehr als 20 Millionen Aridin für uns at gefchafften Stoffes gur Berfügung fleben, mut aus Gründen politifden Charafters faft ganglid eingestellt," Collte binter biefen gebeimnisvollen Eründen politiichen Charafters" der Roblemman gel steden, der es England verbietet, den Aussen ihr Tuch zu senden? Oder gebroucht das vorneigne England das grobe ruffifche Militärtuch beute am Ende felbre?? In jedem Falle ift es eine fcwere englische Berlegenheit, die fich hinter dem mertwurdigen Schriftftlid birgt!

Roch einmal ber vermobelte englische Geleitzug.

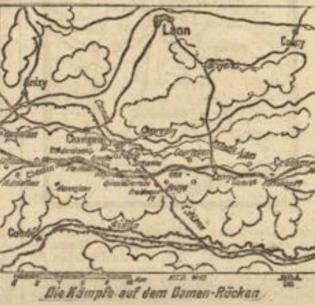
Ropenhagen, 25, Oft. Die Befatung des mit bem Geleitzuge berfentten banifchen Dampfers Stella ift in Bergen eingetroffen. Gie berichtete aber den Angriff folgende Gingelbeiten: war das lette Schiff des Geleitzuges. Sobald ber Rapitan bemerfte, daß die bentidien Arenger die andern Schiffe beichoffen, gab er der Befahung Befehl, in die Boote gu geben. Bwei Minuten fpater murbe die Stella bon bentichen Weichoffen getroffen. Die Ladung bestand aus Streichhölzern, geriet baber fofort in Brand. Rach 10 Minuten fant der Dampfer. Der dänische Dampfer Margarethe und ber norwegische Dampfer Gilja fubren ineinander und gingen gufammen unter. Gin eng-Micher Torpebojäger wurde von den beutschen Schiffen verfenft, ebe er einen Schuf abfenern konnte, der zweite englische Torpebojäger wurde bon der Stella aus gar nicht bemerkt. Die beutichen Kreuzer hatten eine große Geschwindigkeit. Bahrend einer bon ihnen den Geleitzug anhielt, eröffnete ber andere das Teuer. Die banifchen Seeleute find entgegen den englischen Behanptungen nicht der Anficht, daß die deutschen Kreuger

die Rettungsboote beichoffen batten. — Rach andern Brivatmeldungen aus Bergen berichten dort eingetroffene Reifende, daß in Lerwid 60 Mann bon ben Befahungen ber berfentten Gdiffe gelanbet find, davon ein Teil der Befahung bes danifcen Dompfers Margarethe.



Beppelinwirfungen in Lonbon.

Schweiger Grenge, 25. Oft. Die "Reue Rorretpondeng" meldet aus London: Bwei Stadtteile wurden durch Beppelinbomben besonders ichwer betroffen. In einem wurden fieben Berfonen getötet und 18 verwundet, im andern 18 Berjonen getötet. Sier war eine Bombe auf einen Säuferblod gefallen, wobei drei Gebaude gerftort wur-Unter den Opfern befindet fich eine Familie



Die Buftanbe in ber Armee Carrails.

Genf, 25. Oft. Die Untätigkeit der Armee Sarroils erklärt Le Journal mit den riefigen Berluften infolge Sumpffieber. Diefes Johr fet die Krantheit etwas eingedämmt, erfaffe aber trobdem im Durchschnift noch 29 von 1000. Blatt fagt, das fei faum ein Deittel gegen das Borjahr. Beute fei es fein Gebeimnis mehr, bag am Ende des letten Binters die Beitande ber Orientarmee berdoppelt werden mußten.

Die fchwedifden Boftfade freigegeben.

Mmfterbam, 25. Oft. Aus Waffrington wird gemedet: Die briffice Botichaft handigte am Mittwoch ber ichwedischen Gesandtichaft ohne weitere Uptersuchung brei Boftfade ans, die in Salifor beichlognahmt worden waren. Die ichnedische Gesandtschaft hat guvor versichert, daß die Sode nichts als Statiftiten über die Ein- und Musfuhr enthalten, mur die das anneisanische Kriegsamt im Besonweitung seit den ider die Auffahr mah den neutralen Lindern gurgeit flattfindenden Berhanblungen gebeten habe

Rugland.

Burich, 25. Oft. Der ruffifche Generaliffinms Romanowsti fowie fünf andere Generale find ibrer Stellung enthoben worben.

Ruffifder Gegenangriff?

Der "Kriegszig," zufolge meldet die "Stampa" us Priersburg, die russische Regierung habe Ber-Aftartungen nach dem Golf von Riga ge-Sime ididt und ein ruffifder Gegenangriff ftebe unmittelbar bevor.

Schlechtes Ernte-Ergebnis in Rugland.

BB. Berlin, 25. Oft. Rach der "Neuen Freien Breffe" vom 21. Oftober abends ergibt bie dies-Chabrige ruffifde Ernte an Brotgetreibe einen Minder-Ertrag von 310 Millionen Bud-, an Hafer von 200 Millionen Bud. Diefer Ausfall macht ein bolles Sechitel ber normalen Erträge aus und geftaltet die für 1917 überaus ichlechte Erntelage Ruglands nahezu hoffmungslos.

Lokales.

Limburg, 27. Oftober.

= Die ibr Gelb gu Saute liegen laffen. Immer und immer wieber beobachtet man, daß trot aller Aufflärung einzelne Leute größere Gummen bon Gelb gu Saufe liegen loffen. Jo, einige wenige fogten, wenn fie gur Beidmung der Kriegsanleihe aufgefordert wurden, gerade beraus, fie liegen ihr Geld lieber bei fich dabeim Bu den Mingen fann man diese Leute gerade nicht rechnen, zu ben Baterlandsliebenben natürlich erft recht nicht. Ber fein Gelb gu Saufe liegen lagt skädigt das Baterland, skädigt aber auch sich selbst. Wenn jemand z. B. 1000 M daheim bei sich behalt, ftatt fie in Kriegsanleibe anzulegen oder auf eine Raffe zu tragen, dann ift das gerade fo. als wenn er einen Fünfzigmarkichein ins Tener geworfen batte. Wer das lettere tate, an beffen gefundem Menschenverstand mußte man doch start gweifeln. Wer Geld zu Saufe liegen lößt, tut aber Schlimmeres als ber Rarr, ber Gelb in Feuer wirft. Denn ber lettere ichabigt blog fich. Wer aber fein Geld gurudbalt und im dunffen Roften einsperrt, schädigt die Milgemeinheit. Es entsteht dadurch Knappheit an Getd. Solche Geldfnappbeit - wie man fie ja beim Rleingeld beobachten fann - führt gu allerlei ärgerlichen Benmungen im Birtichaftsleben. Bor allem aber wirft fie preissteigernd, was nur die Allgemeinbeit schädigt. Birde eine 'ehr große gabl von Meniden' ibr Bargelb gurudhalten, fo fonnten bie ichlimmiten Buftande entstehen, weil dann die Leute, welche forberungen an andere haben, ihre Gelder nicht inbefommen tonnten und domit ihrerfeits am Begleichen ihrer Berpflichtungen, an dem Rauf von neuen Baren berhindert wurden. Das fonnte gu einer bollfommenen Stodung im Geschäftsleben führen. Gliidlichermeise ift die Bahl der Geldhantster nicht so groß, weil eben alle Klugen sich sogen: ich muß mein Geld werbend anlegen, damit es Binfen trogt. Schlieglich barf man folgenbes nicht vergeffen. Das Ausbeben von Gelb, befonders von Papiergeld zu Saufe ift nicht ungefabrlich. Es fann bei einem Brandunglud berbrennen; es fann geftoblen oder gar geraubt werden. Wer fein Beld auf eine Raffe legt, ift all diefen Sorgen enthoben. Beichnet jemand mit feinem baren Gelbe Kriegsanleibe, bann braucht er blog dafür zu forgen, bag er die Rummern genau weiß, und fein Geld ift gesichert, felbst wenn ble Stude einmal verbrennen follten, weil er durch ein Aufgebotverfahren doch zu feinem Gelbe fonunen fann. Beim Bargelb ift dies nicht moglich. Auch der Dieb wird fich bitten, Wertpabiere gu fteblen. Gie murben ihn febr bolb verraten baben. Das Bapiergeld nicht. Wer darum sein Weld zu Saufe aufbebt, ftatt es bei einer Raffe

Etroberdses.

ober in Briegsanleibe angulegen, der fommt

einem vor wie ein Menich, bem ein feuerfester

und diebessicherer Geldschrank nicht ficher genug ist

und der darum fein Geld - in eine Zigarrenfiste

Ergbijdjof n. Fanlhaber über biblifche Bichtung. Berichen, M. Oft. Auf Sinfeltung bes Generalgonverneurs v. Bejeler hat Erzbischof von Taufbeber vorgestern im Museumsfaal einen Bortrag liber die Meisterweiluge der didfrichen Dichtfunit gefalten. Anger dem Gewenigannesmen und Begliotung settie den Suiten der mittirifcheit Gefferbeit und ber Swidbertvuffung touren im Saal autociend. Unter ben Juhörern aus bes bolnischen Gesellschaft sei der Bralat Chelnich ernannt. Der Bortragende verstand es, die dichter ichen Schönheiten der Bibel bor den Mugen ber Buborericoft erfteben gu laffen. Broben aus bem Buche Biob und den Pfalmen legten Zeugnis in ben etvigen ffinftlerischen Wert ber beiligen Bij Bum Schlug verglich Foulbaber die Bib mit andern Meiftertoerten ber Beltliteratur, Rod bem Borting ergriff Generalgouberneur b. Befe-Ier bas Wort gu einer Unsprache, in ber er, anfnübfend an den Schluß bes Bortrages, u. a. ettog ausführte: 3ch danke Gurer Erzelleng für die wunberbaue Stunde, die Gie uns foeben geichenft haben. Gure Erzellens haben neue Blide für bas eröffnet, was uns allen beilig ift. Gerade die bentige Beit ift bagu angetan, uns ben Grundgebonber fich burch alle Dichtungen ber beiligen Schrift giebt, bas unericutterliche Gottbertrauen, besonders tief empfinden gu laffen. Das ift es, modurch unfer Bolf heute getragen wird. Das Beer, das ins Gelb giebt, tann teinen ichonern Spruch auf feine Jahnen ichreiben, als den 60. Pfalm: "Dit Gott wollen wir Taten tun; er wird unfere Feinde überwinden.

Gin ipanifder Ergbifdjof an ber Front. BB. Baris, 24. Oft. Melbung der Agentur Savas. Der Erzbifchof von Tarragona ift hier eingetroffen. Er beabsichtigt Reims und Berdun zu besuchen und die spanischen Freiwilligen, in ber ausländischen Legion gu begriißen,

Wer ist Popier verschwendet, versündigt fic Drum fpore!

Dermijchtes.

Gin neuer Stoff im Spinat. Der Reieg hat und nicht nur gu einer intenfiberen Bermertung der pflanglichen Rahrungsmittel getries ben, er hat auch eine Reihe neuer, wiffenichaftlicher Unben, er dat ang eine neiter, velleinschriftet Un-tersuchungen und Entbedungen über ihre Zusammen sehning zur Zelge gehabt. So bat der bekannte Ernähr rungsphissiologe, Professor Andrex, wie er in der "Berliner Klinischen Wochenschrift" mitteilt, im Spinat einen neuen Stoff enibedt, ber auf bem Bege über bie Blutbahn bie Magenbrufen und die Bauchspeichelbrufen gu lebhafter Schretion anzegt. Solche Stoffe werben als "Gefretine" begeichnet. Das Spinatsefretin ift bas ftartite ber und befannten Gefretinanreger für Magen und Bauchspeichelbritje. Es hat viel Aefmlichfeit mit bem Bilofarpin, einem schweise und speicheltreibenden Alfa-loid. Höchstmahrscheinlich ist das Spinatsetreitn eine organische Berbindung, die im frischen Spinat sest ver-ansert ist, denn sie geht erst nach längerem Kochen in das Kochwoser über. Witt songentrierter Salzsauer laht fie fich bagegen leicht in großen Mengen gewinnen. Im Baffer ift fie leicht loblid, in tongentriertem Alfohol bagegen nur fdmer. Die Entbedung biefes Gefretins laft die didtetische Bedeutung bes Spinate in einem neuen Licht erscheinen. Auf Brund alter Erfahrungen erfreute er fich fu hauptsächlich seines Gehalter an organisch gebundenem Gifen wegen in der Rinde und Rrantenernabrung fcon lange grober Beliebheit.

Bestellungen

für die Monate Rovember und Dezember auf den "Raffauer Boten"

werben noch fortwährend bei allen Boftanftalten und unferen Agenten angenommen.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe



Wotan "G" Lampen sollten in keiner elek-trischen Licht-Anlage fehlen; sie sparen Strom und geben ein schönes weisses Lieff.

gibts nicht mehr. Dagegen offeriere

Schmierwaschmittel

pon vorzüglicher Reinigungstraft, vom IC. 21. genehmigt, in Rubeln pon 50 und 100 Dfund.

W. Schleenbecker, Giessen.

Dertreter überall gefucht.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden Werktags von 8—12 vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertags von 8—2 Uhr-

Versteigerung.

Die Erben bes verstorbenen Jakob Schaffer von Berod laffen am Montag, ben 29. Ottober, mittage

Drei guten Fahr- und Mildruben, sowie ein halbes. Jahr altes Rind, einen noch gut erhalt. Aubmagen, 120—150 Bent. Didwurg, sowie famtliches Sahrzeug gentlich, meiftbietenb verfteigern.

Toilettenstücke! Zum Waschen für Gesicht

and Bande in fnine Faltschachtein gepackt, garantiert tadellos schaumend und wohlriechend. Mit den vielfach angebotenen wertlosen Waschmitteln nicht su vergleichen. Bisher über 600,000 St. verkauft Tagl. Anerkennung u. Nachbest. 100 St. M. 18 Incl. Kiste.

12 St. zur Probe M. 3 .-- , nel. Verpackung ab hier. Streng reelles-Angebot, da vom K.A. genel. 7071 E.F. 65rts, Leipzig-Stötteritz.

Gin Meiner, gut erhaltener Kückenherd

pm-laufen gesucht. Off. mit Breisangabe unter 7050 an die Exp. b. 181.

Rohlenbezugsscheine.

legt.

In ber nachften Boche werden keine Bezugeicheine Roblen ausgegeben.

Limburg, ben 25. Oftober 1917. Die Deistohlenftelle.

Vergest nicht die Dankesschuld an unsere Gefallenen.

Ueburnehmt

Das Berglasen von 109 Wenster ...

gu bergeben. Glas und Ritt borhanden. Westerw. Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Jos. Olig, Montabeur.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Manuschaften Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. With Lohnard sonler, Keramerkt

Obitbaume-Bertauf,

inebefonbere 3 mergobft., Ririden Sochftamme, weg. Raumung, ju Friebensheit ab Montag, den 29. Dit

Wartnerei. Th. Bisgwa Witwe, Babamar, Reugaffe 18.

En Boar

Raninchen und mehrere junge Dülmer

find ju verlaufen in Westerburg, Rronpringenstraße 7.

Gin 15 Monat alter fprunge fähiger

Bulle (Bahuraffe) fieht zu verlaufen. August Gillich.

Radenberg, Boft Sohn (Beffermalb). 70

Orefdimaldime frei, we fagt bie Exp. bell

Suche für freinen Golfn gum fiben gebrauchtes Wishis.

Bus Brufen.

Rath. Bittver, Boer, mit einem Rind, tucht. Danbwerter, in feft. Stell. u. g. Gintommen u. Berm., wünfeht haust bran, Dadben fennen gu lewen 3meds

Deirat.

Junge Bitme ober lanbtiche Einheirat nicht ausgeschloffen. Berfchwiegenheit fereng jugefidjert.

Briefe unter Augabe ber Berhaltniffe unt. 7053 an Me Erp. b. Bl. erbeten.

Fest angestellter mittlerer Postbeamter, 42 Inhre alt, evaugelisch, wilmscht zwech balliger Beirat ein banslich exaggench

Mladchen, am liebften vom Lanbe, teunen

gu lernen. Rur ernftgemeinte Briefe mit Bilb und Ang b Berh. u. 7070 an bie Erp. b. Bl. czb.

Gine gute

Mildziege und ein 3 Monat alter

Biegenbod

teben gu vertaufen. Dabamar, Melimarfi 10.

Ein gut erhaltener mafftver **Sociality Management**

gutvertaufen. Off unt: 7064 a. b. Exp.

mbat n mut ein m Diref T BUT THE = 20 g pon 2 th Das = 28 c a guftar

Mechhi

. Land

amapfe.

Sel S

amittlu: Ditter 2 wird = 23 m but at-Eri abre mi ater Bii eranfto Ite त वसरी ।

w follen шиен о 聖えり embirifd ette geft Miffte b. and, D के वार्धा । ausge, keitall. = 2 abn-& ns mit: ambivert on der (erbandla Alienond

fracbnis,

retter

tof bie f er aufgel Eos betr Mrbeit ine Erbi m 20 90 m 21 93 = 80 militidh to Hrlan Sein B c m nur weden, agelegen clumbbe mb erter m byurk

an dem ?

deber at

tife Leur

in ibnen

Ingehörn mger of inen Ur age un wem u nie fir i bem u 5 basss enti emeinhei um tpird branfun inte_xu eine An

):((Relation rens für)!(De lut dem Bt. bei ere Berd

whit, info

elaftet m

4- 90 n den bi ungefold Ronneso enfen! D St ate acfit

ofef Pfi achturei Berdun

> feftge liber ben 9 tet w Anfli mebri

@ bom! Inne bollfti Anor

08 outin idiror und i

Li

Shelnichi ordie biditer Mugen der en and bem Sengmis The igen Bille die Bib ratur. Rod r b. Befe der er, onur bie munen geschenft ide für bas nde die beubrundgeben. der beiligen ttpertrauen,

18 den 60 un; er wird Tront. er Agentue rragona Reims und n Freiwillibegriigen. rfilmdigt fic

s ift es, mo-

en schönern

pird.

intenfiberen haftlider Un-Briammen unnie Ernäh er in ber t, im Spinnt lege über die speicheldestjen offe werben fretin ift bas r für Ragen hleit mit bem benben Alfasekretin eine inat fest verm Rocen in en getoinnen. riertem Alfobiefes Setrealter Grfah nes Gehalte ber Rinber Beliebheit.

Boftanftalten

ber auf ben

Lampa

e sparch

, 30er, mit Sandwerter, Einfommen handi brow, en gu levnen

ber läubliche engeschloffen. fiveng juge-Mugabe ber 7053 on the

2 Jahre alt. richt zwecks ein hänslich

qen, lande, tennen einte - Briefe g b. Berh. u.

tege mat-altre word

martt-18 mer-maffirm

MUHICINE arby Exp.

ichen Grinden die Berlegung der Entwirfe an cambing nicht jo idmell erfolgen fonne, wie

nietforb gewinicht werbe · Laubtageabg. Dr. Edmitt, ber bislang Gebes Bentrums gebort, bat dem Buro des prenen Abgeordnetenbaufes mitgeteilt, daß er fein bat nieberlege. Es bandelt fich hierbei ledigam eine formole Codje, da Mbg. Dr. Schmitt Direftor befördert worden ift; er wird fich wie-Babl ftellen laffen,

Lokales.

Limburg, 27. Oftober.

wen 2-5 Uhr findet im Reller des alten Ginmms ein Berfauf bon Greifenmöhren . Das Gfund foitet 15 Efg.

Beife und Rotfraut. Bie uns foeben s juftandiger Zeite mitgeteilt wird, foll burch mitlung der itadt. Berwaltung ju Ende der rgericaft jum Berfaufe gebracht werden. Rabemirb fpiter mitgefeilt werben.

Bieder ein "Bunter Abend" in imburg? In bester Crinnerurg dürfte noch ute der "Bunte Abend" fein, den das 2. Löft. L.Erf.-Batl. (Limburg) XVIII/27 im vorigen bre unter Merritung beiberingender gib ile eier Bühnenm.tifiebe; bar andverfaultem Can'e conftoltete. Bie wir boren, bereitet bes Batailnuch biefes Jahr einen abnlichen Abend vor. follen wiederum erfte Rrofte ber Frontsurier

buen gewonn in werben. Ebeater in Limburg. Das biibide embirische Luftspiel: "Inngmuß man fein!" inte gestern abend einen guten Erfolg und ber-beffte der Theater-Direktion ein ausberkauftes Das Zusanmenspiel der Rünftler war freiand vortrefflich und bas Bublifum unterhielt ausgezeichnet. Es fargte darum auch nicht mit

= Der Berband Deutscher Gilen. abn. Sandwerfer und - Arbeiter feilt nt mit: Die bom Berbande Deutscher Gifenbabnbendwerfer und -Arbeiter gewählte Lobufommifin der Eisenbohner wurde nach längeren Borerhandlungen am Mittwoch Rachmittag in ab-Michenben Berbondlungen im prenfischen Gisen-gehnministerium empfangen. Diese batten bas ergebnis, daß die bor gwei Wochen bewilligte eichmäßige gehnvrozentige Lobnerbobun; seiter ausgebaut wurde in dem Mage bit die bisber niedriger gelöhnten Arbeiter ftar fer aufgebeffert werden, teilweife bis fiber 30 b. S betrifft namentlich die fog. landlichen Arbeiter. Die ftobtifden und insbesondere bie embftädtischen Arbeiter erhalten zum Ausgleich eine Erhöbung ber laufenden monatlichen Teueumgfgulagen nach Ortstlaffen, g. B. in Berlin un 30 Mark, in Hamburg, Koln, Frankfurt a. M. um 21 Marf who.

= Rein Militarurland mehr. Balb. milich wird geschrieben: Auch die Einschränfung Urlauberverfebes ift unbedingt notwendig. em Beiabungsbeer wird Been sangebort m nur noch zu friege- und landwirtichaftlichen meden, in dringenden perjönliden und Zamilienwelegenbeiten, fowie gur Biederberftellung der Coundheit noch Bertoundung oder Kranfheit Urmb erteilt werden. Aufgebem dürfen Mannicafm beurlaubt werden, die verwundet oder frank ins dem Felde in die Beimat gurudfebren, bevor fie eder an die Front geidricht werden, und ferner iche Leurte, die dan erfte Mal in das Geid rieffen, m ihnen noch einmal ein Biederfeben mit ihren inger als 3 Monate vom Erfattruppenteil aus dinen Urlaub erhalten baben. Auch für die Connage und für bos Beibnachtsieft fann bon efem Urlaubsverbot leider nicht abgesehen werm. Die Beeresverwaltung ift fich der Barte, die eje Urlaubebeiderantung für die Golbaten felbit. be für ibre Angeborigen mit fich bringt, voll dew u g t und hat fich erft nach ichwerem Bebenfen dagu entichloffen. Dennoch nruß auch diese Mat-nahme, die der Krieg fordert, jum Ruben der MIemeinbet gedfildig erfragen werden. Das Publiim wird dringend gebeten, den Erfolg der Einsränfung des Urlanberverfebrs nicht dadurch gulidite, su mochen, daß es an Sonn- und Feittagen one And borigen in den Garnifonen aufunt, infolgedeffen die Gifenbabn ftofsweise doppelt faftet und den Guserverfebr labmlegt.

Provinzielles.

): (Efchofen, 26, Oft. Dent Mebgermeifter Beldior Rlein von bier wurde das Berdienftbeug für Ariegsbilfe verlieben.

)!(Dehrn, 26. Oft. Der Großbergog von Seffen at dem Landfurmmann Fr. Heun von bier, Bt. beim Eri.-Bat. eines Rei-Regts. für besonme Berdienste das Beifische Kriegsehrenzeichen am

Renterebanfen, 26. Dit. Mm 17. Dit. fiel in den beigen Rampfen in Frankreich der Armie-ungsfoldat Ferd. Tadder von bier im besten Mannebalter von 27 Jahren. Ehre feinem An-

D hundsangen, 26. Off. Orfanortiger Sturm get: geftern morgen die mit Sandsteinen aufgehrte öftliche Giebelipipen-Mauer der Beinrich

effeppung erhoben werbe, weil aus triftigen | am 1. Robember d. 38. fein 25jähriges Dienftjubi- | loum ale Genbarm, - Die Roblenger Gieltrifche Stragenbahngefellichaft ftellte in biefen Sommer die Maften und befritigte die Sausanichtuffe daran von ungefähr 34 ber birfigen Ge-baude. Romifcherweise find 1/4 ber Ortsbewohner wenn diefelben auch meiftens erft in diefem Frühighr bas eleftrifche Licht wünichten - von der großen Wohltnt des Letteren, befonders bei ber gegenwartigen Anophheit bon Betrolemn und Carbid, ausgefdaltet worben. Die I. G. G. in Berlin ift mit ber inneren Ginrichtung für eleftrifdes Licht noch nicht gum Abichtus ge-

>)-(Elgendorf, 26. Oft. Obergefr. Jafob &ein bon bier erhielt für topferes Aushalten im Gasfampfe das Eiferne Areng 2, Klaffe

Bom Rhein, 26. Oft. Berrn Biarrer Roth St. Goarsbaufen ift das Berbienftfreus

für Kriegebilfe verlieben worden: fc. Rauental, 26. Oft. Sier wurden für das Pfund Trauben drei Marf verlangt und auch

bt. Grieshrim, 26. Dit. Die Gemeindevertrotung bewilligte den Bemeindebeamten Tenerungezulagen nach den für die Staatsbeamten geltenden Bestimmungen. Die der Geidbriid 16 000 Mart.

& Hfingen, 26. Oft. Die feit der Berietung bes Beren Biarrers Rochem bon Pfaffenwielbach noch Raftatten erledigte Rreibidulinipet. tion fur ben Begirf Ufingen II. meldie Berr Bfarrer Rath von Cransberg frither vermaltele, ift demfelben nunmehr endailtig von der Rönigl, Regierung übertragen worben.

Kirchliches.

Silbernes Briefterjubilaum.

V Limburg, 27. Oft. Am morgigen Befte ber bl. Apostel Gimon und Judas Thaddaus tann ber Regens unferes bifcoflicen Briefterfeminars, Berr Dr. theol. et phil. Berr, fein filbernes Briefterjubilaum feiern, da er am 28. Oftaber 1892 in Rom die bl. Priefterweibe empfing. Im Spatfommer 1893 febrie ber junge Briefter in die Beimat gurud, in der er feitdem dreigebn Jahre lang gunachft in ber Seelorge, guleht ale Bfarrer in Echlangenbad, fatig mar, Im Berbft 1906 murde er gur Leitung bes Briefterfeminars bierber berufen und wirfte in diefem wichtigen Ante bis zu ber burch ben Rrieg berbeigeführten vorläufigen Echliefjung biefer Unftalt bor anderthalb Jahren. Geitdem bermaltet er die Bfarrei Rieberiefters und feiftet baburch bem Bistum einen bei bem briidenben Prieftermangel besonders onerfennenswerten Dienft. Moge ibm noch ein vieljähriges, fegensreiches Wirfen beschieden sein und ein baldiger Friede ibm die Bieberaufnahme feiner eigentlichen Amtstätigfeit am Priefterseminar ermöglichen!

+ Limburg, 26, Cft. Im nöchften Montag wird um 8 Uhr im Dom dos feierliche, vom Domfapitel nach der Rudfebr des Befennerbischofs Beter Joseph aus der Berbannung gestiftete Am t für die ürftliche Familie von Bowenftein gehalten, welche den Bifchof fieben Jahre lang als Gaft auf ihrem Schloffe Boid in Bohmen beberbergte. Roch lebt boch betogt ber eble Birft Rarf bon Lowenstein, der den Bifchof im Jahre 1876 auf fein Schlog einlud. Freilich lebt der vornehme Gurit flicht mehr nach feinem boben Rang, fondern ift por gwolf Jahren in ben Dominitanerorden eingetreten und nach Bollenbung ber nötigen Studien Briefter geworden mit dem Ordensnamen Bater Raimundus. Im berfloffenen Jahre bat ber im 84. Lebensjahr ftebende Greis noch eine ichnere Rranfbeit, die ibn an den Rand des (Grabes brachte, glidflich überwunden. Zum ewigen Gedachtnis an feine bochberzige Goftfreundschaft gegen den unperackliden Bifchof Beb'r Joseph und jum Dank für dieses große Liebeswerf bat das Domfapitel das feierliche Sochamt gestiftet, welches ftets am 29, Oftober, dem Jahrestag der Anfunft des Bifchofs auf Schloß Boid im Johr 1876, gehalten wird,

Armenfeelen-Tribunm in Bornhofen.

- Bornhofen, 26. Oft. Der vierte Rriegewin-ter fieht bevor. Wieviel Laft und wieviel Leid bat der unfelige Rrieg icon auf die Bolfer hinabgeichittet! Bis jest ift all das Fleben und Ringen imerbort geblieben. Das foll uns nicht abbalten, weiter mit Bertrauen Berg und Sand gum Simmel gu erheben. Wir wollen und in unferer Rot nach Bilfe umfeben. Die Unabenmutter und die Armen Geelen follen bie Bermittlung fibernehmen. Darum foll an der Enabenftatte gu Bornhofen ein Armenfeelen-Tribunm gehalten werden. Um Borobend von Allerhiligen ift um 7 Uhr die Eröffnung durch Bredigt und Andacht bor dem Allerheilgften. Am Allerheiligenfefte ift Gelegenheit jum Caframentenempfange %6 Uhr morgens an. St. Meffen find bis 8 Uhr; 10 Uhr ift Teftpredigt und feierliches Levitenamt; nachm. 4 Uhr Bredigt und Geftandacht. Bon 12 Uhr on bis sum Abend des Alleriestentages tann dir große Armenfeelenab-lah gewonnen werden. Auf Allerfeelen beginnen die bl. Meffen um 5 Ubr; 9 Ubr ift Ar me nseelenpredigt und feierliches Requiem; 2 Uhr nachm. Predigt umd Andocht mit ofef Pfortner Bitwe dabier glatt weg. — Herr | Segen. Am Samstag, den 3, November ift abends achtweister Daniel, 35 Jahre Beamter, feiert | 7 Uhr Bredigt mit Andacht und Aussehung. Am

Countag find wieder die bl. Meffen bis 8 Ubr; 10 Ubr ift Bredigt und Amt mit Segen. Um 4 Ubr nadmi, ift Schlugpredigt mit Totenfeler für die gefollenen Strieger und Armenfectenandocht. Mogen fich die Blaubigen recht zohlreich daran be-

Lekte Nachrichten.

Mene Tandiboot Defultate : 5 Dampfer und 1 Gegler vernichtet.

293. Berlin, 26. Oft. Amtlid. - Durch Die Zatigfeit unferer II. Boote murben im Sperrgebiet um England 5 Dampfer und 1 Segler vernichtet. Darnuter befanden fich ber bemaffnete englische Dampier "Baron Blanture" fowie bie bemaffnete frangofifde Bart "Bictoire" nub ber portngicfifche

Tampfer "Zaparia". Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

. Der wachfame Cadorna.

Italienischer Gecresbericht vom 21. Oftober. Der Gegner bot- unter ftarfer Berangiebung bon Truppen und mit Bitfe der Deutschen gunt Broede einer Offenibe die Busanmengiebung erbeblicher Streitfratte bor unferer Front bewerfftelligt. Der Stof des Feindes fand und mad. fam und moblvorbereitet.

Und tropbem biefe fürchterliche Rieberlage, herr Caborna? Das löst tief bliden! Der italienische Kriegeminifter über ben

Durchbruch. Schweiger Grenge, 26, Oft. Genfer Melbungen aufolge wird dem "Edio de Baris" gemelbet: In der

Calienischen Rammer erffarte ber Rriegeminifter auf mebu re Anfragen von Abgeordneten, der Ginbruch bee Feinbes in die italienischen Linien habe "örtlich bebingte Beranberungen" gur Folge gebabt. Die Bilfe der Alliterten für Italien fei in vollem Gange.

Die ichlechte Brotverforgung Sinlien :.

Rotterbam, 26, Oft. Die "Times" berichten, daß Italien augenblicklich an drei Millionen Zonnen Metreide feblen. Man glaubt, durch Ginführung ber Brotfarte u. Rationierung den Achibetrng um eine Million Zonnen vermin-bern zu fommen. Das englische Blatt logt: Es ift notwendig, daß die Bundesgenoffen Italiens die Not diefes Landes verfteben, denn der Widerstand Italiens bangt völlig von ber Lieferung bon monotlich 250 000 Tonnen Getreide bis gur neuen

Win Gluggeng gelandet.

Ludwigehofen, 36. Dft. (BB.) Mebrere feindliche Glieger, die vom Beften angeflogen famen, berührten Danibelm u. Ludwigsbafen am 21, Oftober abends und flogen in füblicher Richtung ab. Webiere Bomben murben auf Orticaften an der Bardt geworfen, obne Sads und Berfonenfdraden. Auf Mannheim und Ludwigshafen fielen feine Bomben. Ein feindlicher Flieger ging bei Gpeier nieder; die Infassen wurden gefangengenommen. In Frankental murbe burch einen Weichofblindganger eine

Mehr ale 5000 Gefchube ber Entente.

Schweizer Grenge, 26. Oft. Genfer Berichten gufolge melbet "Betit Journ." aus Rom, an ber italienischen Front erwiderten mehr als 5000 Geichite das Fener des Feindes. An der Abwehraftion nehmen auch 500 englische und frangolische Ocidalitie beil.

Bon ber Beftfron:

An der Mi fin e erfolgte auf dem Sauptfampifelde nach ftarfer Zenervorbereitung der maffierten frangöfischen Angriffvartillerie am 25. Oftober ein ftarfer Borftog der Frangosen von den Rordbängen des Chemins des Dames noch dem Ailettegrund. Der Borftog murde von Bortruppen aufgefangen, die nach furgem Rampfe befehlsgemöß auf das Rordufer des Dije-Aifne-Kanals gurud-genommen wurden. Rachdem auf dem übrigen Teile bes Sauptfampffeldes die frangösischen Angriffe erfolgreich gurudgewiesen waren, wurden and bei und fudöstlich von Chavignon unfere Linien plaumähig binter den Ranal gurudverlegt. Aus biefer Magnahme geht berver, daß bei der elostischen Berteibigung es der deutiden Bugrung nicht barauf antonnut, in ftarrer Beife ftrategifch wertlofes Gelande unter boben Berluften gu bolten, fondern daß fie bemubt ift, im Gegenfat gu der rudfichts. lojen Maffenopferung ber englischen und frangolifchen Führer, Die nur Teilerfolge erzielen fonnten, die eigenen Rrafte gut ichonen und nur bort einzuseben, wo mit unbedingter Gicherheit grobe Erfolge erzielt werden fonnen. Mehrfoche Berfuche der Frangofen, die Ranalniederung gu überschreiten, ich eiterten überall unter dwerften blutigften Berluften für ben Angreifer.

Auf dem Ofinfer der Maas drangen am 25. Oftober in den Morgenstunden trot ungunftigen Wetters niederfächftiche Bataillone in 1900 Meter Breite und 400 Meter Tiefe in ben Chaume-Bald ein und bielten die eroberte Stel-

lung gegen mehrfode frangbiifdie Wegenaugriffe. Der Feind erlitt bier ichmerite blutige Berlufte und lief brei Offiziere und 190 Mann

und fünf Majdinengewehre in unjerer Sand. Engländer und Frangolen an der Weitfront bemüben fich, in verzweiseitem Aurennen ibrem westlich bedrobten italienischen Bundesgenoffen gut Bulfe gu tommen. Aber Bindenburg last am Jiongo nicht eber loder, als bis die gange italien. Front in Trimmer geichlagen ist. Bereits ist ein großer Teil des Anumgewinnes der eiften Jongo-Offenfice Cadornos gurudetobert, und über if find die verbiindeten Truppen in untvide Bormartebringen. Die gewoltige Beute ver veiden erften Tage und ber bisber erzielte Gefandegewinn steben in schreiendem Gegenfan zu den verickvindenden Erfolgen der Enfente in ibren verzweifelten, nunatelangen Rampten an der Befriront. Die Operationen in Italien beweifen ebenfo wie das chte Unternehmen auf die Iniein des Migaiichen Meerbufens, mit welcher unbefimmerten Gicherbeit die deutsche Gubrung ben verzweifelten eng-Iridi-franzöfischen Angritten gegeninersteht.

Ein neuer "Ring Gtephen"-Fall.

Bie beutide II-Bootleute umfamen.

"Ring Stephen" im Rörbliden Giemeer ichreibt die "Norddentiche Allgemeine Zeitung": Die norwenische Zeitung "Ainmartzonen" meldet unier dem 7. Geptember 1917: "Ein neues Drama spielte sich ansangs dieser Woche wieder im Nord-lich en Erom eer ab, indem der englische Dompfer "Clive Branch" (Cei Zweig) mit Munition besoden von England nach Archangelif, von einem beutichen II Boot torpediert wurde. "Clive Branch" per 8000 Tenmen groß und batte eine Bejahung von 4 Benn, Alle Rann famen in die Boote und girfa I's Beiter vom Schiff entfernt explodierte bas Schiff mi einem fürchterlichen Anall. Eifen- und Stahlprojetink faniten um die Chren ber Schiffbrudigen, und ein Erienftud fiel in bas Meitungeboot, feboch abne Ccoten angurichten. Das II-Bost, das gewiß nicht wußte, welche gesäteliche Ladung "Cites Branch" an Bord hatte, blieb in Ulebermafferstellung in der Rübe des Schiffes liegen, als die Erpiosen hattsand. Dos II-Best fant augenbildlich Die Egylofion war fürchterlich. lingefabe 15 IRi. nuten lang war ed gang bunfel, und ale fie wieber faben, waren biele bon ben Leuten in ben Booten bon bem Butverichteim gang ichwars geworden. Bie gefagt. bas U-Boot fant, und brei Mann feiner Be-fabung famen ichmimmend mit dem Revolver im Munde gu ben englisten Rertungsbooten beran und baten um Aufnahme. Clive Branche" Raptan nollte fie aufnehmen, die Rannichaft bermeisnerte es aber, angebilch, weil die Deutschen Bevol-ver bet sich batte. Sie blieben, wo sie waren. Die drei Tentschen umsten dosjelbe Schickal erleiden wie ihre Kameroden, sie mußten mit ihrem Leben sühnen. "Olive

Mirchentalender für Eimburg.

Rinnig" wurde am Somming morgen auf 72 Grab 46 Minuten toepediert, und die Manuschaft fam am Mitt-

twoch morgen um 2 Uhr nach Melnes bei honningebang, nachbem fie fich 65 Stunben in ben Reitungsboolen

22. Sonntag nade Bfüngften, ben 28. Oftober 1917. 3m Dom: Um 6 Ube Frühmeffer, um 8 Ubr 19 Minuten Rinbergottedbieuft mit Bredigt, um 03/4 Ube: Feierliches Dodamt mit Bredigt. — Radomittags 2 libe: Resenfrana-Habodit.

In ber Ctabifirde um 6, 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, Die vorlette mit Befang, Die lette mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlebre; 3 Uhr: St. Michaels-

Un ben Bodentagen: 3m Dom 6 Ubr: Frubmeffe; in ber Stabtlirde um 7% Uhr Schulmeffe; 8 Ubr

Mentag um 7% Uhr im Dom feied. Egequienamt für Frau Chriftine Stephan geb. Schlitt; um 8 Uhr im Dom feierl. Umt für die Fürill. Löwenstein'iche Familie. Diendtag um 7% Uhr im Dom feierl. Hahramt für Leutnamt Dr. Josef Mieth; um 8 Uhr in der Stadtfirche

feiert. Johrant für Katharina Geifel. Mittwoch um 7% Uhr in der Stadtfirche feiert. Jahr-amt für Theodor Buich; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Frau Katharina Singott. – Nachut. 4 Uhr: Gelegen-

Donnerstag, Jeft Allerheiligen, Die Gottesbienftord-iumg ift wie an Conntagen; um 95 Uhr im Don Bon-tifitalamt mit Bredigt; nachm. 2 Uhr: Bontifitalvefper, bornnch Brogeifton auf ben neuen Friedhof. Ginfegnung re Weaber und Andacht in der Ariedb Uhr: Gelegenheit gur M. Beicht. Bon mittage 12 Ilbr bed Allerheiligenfeites an bis jum Abend bes Allerfeelentages fonnen alle Glaubigen fo oft einen vollfommenen Ablah gewinnen, als fie nach Empfang ber hl. Saframente eine Rixbe ober Rapelle besuchen und nach ber Meinung bes hl. Baters ein Gebet verrichten Der Ablah fann nur ben armen Geelen zugewendet

Areibag, Allerfoelen, im Dom um 6 Uhr Frühmeffe, 6% Uhr u. 7 Uhr bl. Weffen, um 8 Uhr: Feierl. Seelen-amt mit Bredigt, danach Einfegnung ber Gräber auf dem alten Friedhof. In der Friedhofs-Kapelle um 6% libe: bl. Meffe.

Während der Allerferlen-Ofton ift abends 534 Uhr Allerfeelen-Undacht in der Stadtfürche. Samotog um 716 Uhr in der Stadtfürche Jahramt für Elifabeth Bachers; um 8 Uhr im Dom feierl. Jahramt für bie Bijchofe und Domberen von Limburg. Die S-Mir. Weffe in ber Stodtfirche fillt am Montag, Freitag und Samstog aus. Die hl. Kommunion wird an diefen Tagen im Dom vor dem Amt um 8 Uhr noch

11m 4 Uhr nachmittage: Gelegenheit gur bl. Beicht,

Bereinsnachrichten.
Rathol. Lehrlingsverein. Sonntog ben 28 October, nachmittags um 5 Uhr: Verjammling. Rathol. Dien jtboten verein. Sonntag, ben 28. October, nachm. um 4% Uhr: Andocht und Ber-

Murienperein. Conntag, 28. Otiober, um 36 Mbr: Andocht u. Berfennmtung. Die Rathol Goffobibliothef ift von mor-

gen ab Sonntags von 11—12 wieder geöffnet.

Bernntbortl, für die Ungenen: is & Cher Urmburg

Berdunkelungsmaßregeln gegen Eliegerangriffe | Zuverläffiger, jüngerer |

Durch Revisionsfahrten benticher Flieger ift festgestillt worden, bag die erlassenen Borfdriften über die Berdunkelung der Innenbefeuchtungen von den Bohnungsinhobern etc. picht genfigend beachtet werben. Ferner ift beobochtet worden, daß beim Anfliegen ber Flugseuge fich bie Lichtquellen ver-

Es wird desholb nochmals auf die Anordnung vom 6. September 1917 bingewicien, wonach famff. Innenbeleuchtungen von Saufern und Jabrifen bollftanbig abgublenben finb. Richtbrachtung ber Anordnung wird nunmehr ftreng beftraft werben.

Gleichzeitig wird die Einwohnerschaft barauf aufmerkiam gemacht, daß eine erhebliche Ein-ichränkung der Straßenbeleuchtung eintreten wird und wird das Bublifium erfucht, alle Ausgänge möglichst am Tage zu beforgen.

Limburg, den 26. Ottober 1917.

Die Boligeiverwaltung.

oder flintes Mädchen

für Ansgange und fleine Be-forgungen gefucht. 7059 Limburg. Bereinsbruderei.

Gin braves, guverlöffiges

Mäddgen bas fchon gebient bat, finbet in meinem finberlofen Dausbalt angenehme Stellung. Raberes burch bie Gefchafts-ftelle bes Raff. Boten. 7076

Gefucht einfach. Fraulein

aus guter Familie, meldes Ruche und Dausarbeit grundarbeitet. Dienftmadden gur Dilfe vonhanden. 7026 Offerten mit Gebalteanforüchen und Beugniffen an

Johann Boller, Setttellerei Dochheim am Main.

Gur meinen fleinen Saushalt (3 Berfonen) fuche ich ein branes

Dienstmädchen jum balbigen Gintritt. Frau Behrer Oppenheimer,

Dabamar,

Mehrere junge Burfchen oder Minddien

für leichte Arbeit auf fofort ober balb gefucht. 7028 Fritz Krieger, Biesbaben Bahnhofewirtichaft

Brobes Midden, bas alle Dausarbeiten gründ. lich verfieht, fofort gefucht. From Hermann Sachs, 6902 Unt Grabenftr. 23.

Bir fuchen jum balbigen Eintritt ein fauberes

Mäbchen

für bie Ruche. Murbons Bad Raffau, Raffan (Lahn).

Möbel fauft einzelne Stude fowle

gange Ginrichtungen 8066 V. Bommer, Men attt 7

Beidebeien, pro Stud 50 Big. erhaltlich auf bem Lagerhaus bes Mittel-theinifch Raff. Banernvereins

in Riederlabnftein. Fernerift noch ein Quantum Cantroggenn Caatmeigen bafelbft abzugeben.

Junge Fahrtub 6976 im November falbend, firbt gu pertaufen. 7030

Mirchner, Remvieb. Telefon 199 Derren-Hebers eher,

fiets bochfte Breife.

mittlerer Figur, und Jung. linge-Hifter, gut erhalten, ju

tanien peincht

Bu verlaufen 1 Dampsteffel mit Maschinen

eifernem Schornftein unb fonftioen Bubehor. 6682

Gr. Rofenbauer,

Limburg (Labn).

Bable fftr

Ghlachthferde,

fomie bei Hugtudefallen

Romme fofort.

Offerten unter 7086 an bie Wefterburg, Abolfftr. 12. Exp. b. Bl.

Kreissparkasse kimburg.

Scheckperkehr.

Die Kreissparkasse kimburg führt am-1. Fanuar 1918 den Scheckverkehr in Verbindung mit dem Kontokorrentperkehr ein. Die Bestimmungen hierüber sind bei der Kreissparkasse erhältlich und werden auf Wunsch portofrel Abersandt.

Kreissparkasse kimburg.



In der Ferne schloß' du die Augen zu, Gott gebe dir die ewige Ruhl

Nachruf.

Ganz unerwartet erhielten wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sangesbruder

Alwis Stahl

Musketier in einem Inf.-Regt.

im Alter von 25 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Er war stets ein eifriger, pünktlicher Sangesbruder. Für das Wohlergehen des Vereins, um den er stets besorgt war, legen die Briefe Zeugnis ab, welche er aus dem Felde schrieb. Wir sichern ihm ein ehrendes Andenken.

> Der Männergesangverein "Liederkranz". I. A.: Der Vorstand.

Dietkirches, den 25. Oktober 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herslicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden guten Mutter

Eva Hillebrand Witwe

geb. Strohm,

sagen wir innigen Dank. Besonderen Dank für die gestifteten hl. Messen und die überaus vielen Kranz, spenden.

Limburg, den 26. Oktober 1917.

1917 den Heldentod der

im Alter von 39 Jahren.

Annahme von Spareinlagen

Annahme von Gelddepofiten

Annahme von Wertpapieren

gur Vermahrung und Verwal-

Ginlöfung fälliger Binsicheine

eften Gymnafiums bas Bfund ju 15 Bfg.

Bimburg, ben 27. Oftober 1917.

Möhren-Berkanf.

bon 2-5 Uhr Bertauf von Speifemobren im Reller bes

Montag, ben 29. Offober 1917, nachmittage

Städtifche Lebensmittel-Berfaufoftelle.

tung (offene Depots)

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Hillebrand.

In den schweren Kämpfen in Flandern fand am 4. Oktober

(Johann Adam Metz).

Wehrmann in einem Infanterie-Regiment

Die Genosseuschaft der Barmherzigen Brüder in Montabaur.

Die feierlichen Exequien finden statt in der Kirche des Mutter-

Kreissparkasse Limburg.

Mündelficher, unter Saftung des Areifes Limburg.

Reichsbankgirotonto - Boitichedfonto Frantfurt a. M. Nr. 2814.

Fernruf 296

Munahmeitellen in famtlichen Areisgemeinden.

so folgte er auch freudig dem Rufe des Vaterlandes.

hauses am Samstag, den 3. November, morgens 8 Uhr.

Montabaur, den 26. Oktober 1917.

So wie er als Ordensmann gewissenhaft seine Pflicht erfüllte,

Um' das Almosen des Gebetes für den uns so teuren Ver-

In größter Auswahl, zu vorteilhaften Preisen

kaufen Sie moderne Damen - Bekleidung wie:



Jacken-Kleider Frauen-Mäntel Backfisch-Mäntel

Sammet-Mäntel Kinder-Mäntel

Garnierte Kleider Farbige Mäntel Kinder-Mäntel

Seiden-Mäntel Pelz-Garnituren

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte

Modehaus Schönebaum, Limburg

Limburg's einzigstes und größtes Spezialhaus für Damen-Moden.

Am Bahnhof

Ju &

find in

Reere

lini

27

melfan

H.Boot

Huter !

mittelg

mer ber

(3111

Mugerb

pebiert,

merben

理學

31

Der

Majefti

lienifd)

tig at

Riongo

fraft b

men be

berider

sählten

unferer

aleidili

ter, Ri Tirol -

bon u

jaher ?

Beind

Rurmte

tagenb

Tolmei

Bobe

fich bie

Rampf

bon Bi

bei Boi

elften !

trobert

garne

Cona

A. Din

fdinte.

Bion

Divisio

Fonzo

Unftur

in ihre

gener

ten @

nbgeich

Bor

De

Wid

92 ii

In

Ani

Mm den 2

Bort:

Mir ober Mich

Michiana! Raufe jebes Quantum Aepiel

erfter und zweiter Corte. Frau B. Sillgmüller, Salgaffe 3.

Objibanme

in großer Auswahl unb In Qualitat empfiehlt

Joh. Zoy, Obstbanmzüchter Fusffingen. 7090



Wilhelm Beep Bilde Mohr

Frickhofen

im Oktober 1917.

0 59 59 59 59 69 59 59 59

Limburger Verein für Volksbildung.

Sonntag, den 28. Oktober, abends 81/2 Uhr panktiich in der Aula des Gymnasiums

Vortrag

von Herrn Generalvikar Dr. Höhler:

Bintritt für Mitglieder Irei, für Nichtmitglieder

Samstag, den

Schauspiel in 3 Teilen mit Wanda Treumann. 978

Vogesenwacht. Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich in

Hadamar, Borngasse 26

Gold- und Silberwaren-Geschäft eingerichtet habe

Durch Verbindung mit den leistungs fähigsten Bezugsquellen bin ich in der Lage, die neuesten Muster in Bedarfs-, Geschenk- und Schmuck-Artikel in R Gold, Silber und Double in bester Qualität und zu den billigsten Preisen vorlegen zu können und allen Wünschen gerecht zu werden. Besiehtigung meines Lagers ohne jeden Vaufgrang arbeten. 7084 Kaufawang erbeten.

Hochachtungsvoll

E. Stein.

(191)

Barleben gegen Sypotheken

öffentliche Berbande

von Wertpapieren

Darlehen an Gemeinden und

Darleben gegen Berpfändung

Darleben gegen Bürgichaft

Mebernahme v. Güterfleiggeld

Aredite in laufender Nechnung

Ein 3/4 jahriges 7089

Bengitfohlen

und ein 18/4 jahriges

Stutfohlen

Zimmermann,

Bimburg, Meumarlt 11.

(Befdmifter) ju vertaufen.

far ben ftabtifchen Betrich fofort gefucht.

Etragenbauamt Birebaben, Rathaus.

Taichenlampen in groß. Ausmahl, Batterien, treffen jebe Bache neue Gen-

bungen ein, Zafdenfeuer-geuge und Zubehor. Louis Nies, Sabamar.

Raniuchen

Bermelin, Gilber, Belg., gu Berner-Sengerftr. 21.

Erb- und Steinbruch. Arbeiter, Gifen- und Steinzeug-Dreber,

Schloffer, und Comiebe, Zattler u. Couhmader, Bau-, Mobel- und Modellichreiner,

Mafdiniften und Beiger, größere Angahl ungeternte Arbeiter (auch jugenbliche). Bandwirtfchaftl. Anechte perfette Buchhalter (über 48 Jahre),

und engl. Sprache, Sabrif- und Munitions. arbeiterinnen.

Dolmetider und Dol.

metiderinnen ber frang.

Stellung fuchen: 1 füngerer Bnchhalter, t Burogehilfe,

1 Rraufenwärter, mehr. Beute für leichte Be-ichaftigung. 982

Bilfsdienftmeldeftelle, Bimburg. "Balberborffer Dof".

Debentliches, fath Dienstmäddgen m 2 Verfonen gefucht.

Raberes zu erfragen Brudengaffe 8. Dienstmädchen

gefucht für Ruche unb Sous-Stan Dr. Poppel, Ballenbar.

Tildtiges, alteres Monate. mabden, ober unabhängige Gran für einige Ctunben por- und nachmittags ob. pon 1-6 Uhr nachm. gefucht. Maberes Erped.

Suche balbigft ein braves,

Dienstmädchen. Philipp Klaus,

Riebernhaufen b. Biesbaben. Ein braves, fleifiges

Dienstmädden gefucht. Hu erfr Erp. 7008 Braves fath junges

nach Frantfurt gefucht. Gelegenheit imr gründlichen Weiterbilbung im Saushalt und Miche.

Angebote unter 7097 an bie Grp.

Braulein 18 Jahre alt, fucht Anfangsftelle in Stenographie und Schreibmafchine im Bentrum ber Stabt ober Umgegenb. Offerte u. 7079 an bie Expedition.

Lehrmädchen

mit guter Schulbilbung aus achtbarer Familie gegen fofortige Bergiltung jum balbigen Gintritt ge-

> Rau baus Joj. Mitter.

Jüngeres Fräulein, peiches bie Danbelsschule befucht hat, fucht Unfangeftelle. Offerte unt. 7080 an bie Expedition.

Gut möbl. Bohn- und Schlafgimmer mit voller Benfion an Dauermieter ab Roodr. ju vermieten. Rab. Exp.

Einfach möbl. Zimmer mit 1 unb 2 Betten gu ver wieten (elettr. Licht). Rah. Exp. b. BL

Reumarkt 10.

Samslag, den 27. Oktober abends von 1/28 Uhr. Sonniao, den 28. Oktober. von 3 Uhr ab:

Montag, den 29. Oktober. abends von 1/18 Uhr:

Viggo Larsen Film

Drams in 3 Akten,

sowie reizendes Lustspiel Veilchen Nr. 4 mit Arnold Bick.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

158×1 Eine

3-4 Bimmer . Wohnung mit Stallung, ober ein Daus ofort ober per 1. Januar gu mieten gefucht in Limburg ober Umgebung.

Dabamar, Borngaffe S1. 5 Ctud B. R. Raningen 6 Monate alt, ichone, gefunde Tiere gu vertaufen bei 7096 3. Lader,

Gin nicht fo großer wach-

gu taufen gefucht

Chr. Schäfer, Felbidilogden b. Staffel.

Gin faft neues Wasserkissen ift gu vertaufen. Diegerstraße 84.

2 Zuchtrinder,

gu vertaufen. Berob, Boft Ballmerob.

Ma Alchtung! Bahlef. Edlagt.

pferbe, auch Unfalle, bie bochften Breife. Romme fofort. Hanneleids Pierdemetzgerei Db. Fleifchgaffe 10, Telf. 177.

Monfa

SEC bart: 3 Gef 60

gangen

flä Seffel opferve Börs